
Kommunale
Servicebetriebe Tübingen

Jahresabschluss

2019

Impressum

© 2020

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
Kommunale Servicebetriebe Tübingen

Gestaltung und Druck: Reprostelle Hausdruckerei

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Lagebericht	3
Allgemeine Geschäftsentwicklung	3
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	7
Bereich Fuhrpark	8
Bereich Infrastruktur	11
Bereich Stadtentwässerung	17
Abwicklung des Vermögensplans	20
Ausblick und Risikoeinschätzung	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Bilanz	23
Allgemeine Angaben	25
Grundlagen der Bilanzierung	25
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	26
1 – Umsatzerlöse	26
2 – Sonstige betriebliche Erträge	26
3 – Materialaufwand	27
4 – Personalaufwand	28
5 – Sonstige betriebliche Aufwendungen	29
6 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30
7 – Außerordentliches Ergebnis	30
8 – Steuern	30
Erläuterungen zur Bilanz	31
9 – Sachanlagen	31
10 – Vorräte	31
11 – Bankverrechnungskonto	31
12 – Rechnungsabgrenzungsposten – sowie Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof	32
13 – Stammkapital	32
14 – Rücklagen	32
15 – Gewinn/Verlust	32
16 – Empfangene Ertrags- und Kapitalzuschüsse	33
17 – Rückstellungen	33
18 – Verbindlichkeiten	33

19 Rechnungsabgrenzungsposten	34
Vorschlag zur Ergebnisverwendung	35
Anlagen	36

Lagebericht

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) sind organisatorisch wie folgt gegliedert:

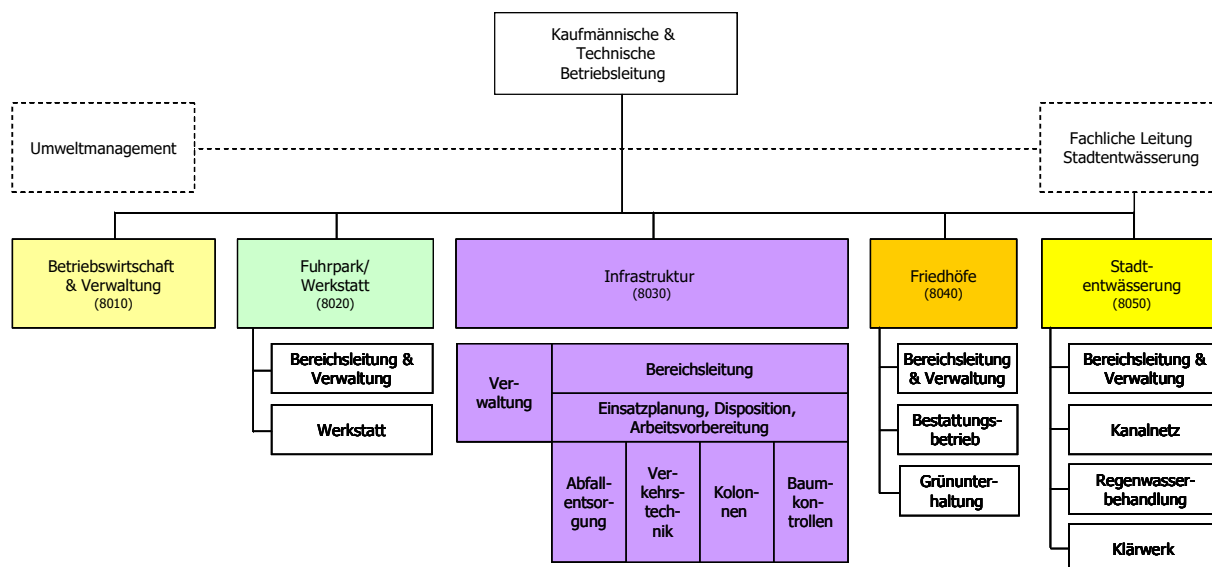


Abbildung 1: Organisationsaufbau der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST)

Im Geschäftsjahr 2019 verzeichneten die KST ein Jahresergebnis von – 1.298.337,59 Euro.

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 668.881,30 Euro verschlechtert (Vorjahr: - 629.456,29 Euro), da die Systemumstellung bei den Grabnutzungsgebühren im Bereich des Friedhofswesens, dies wurde bereits im Jahresabschluss 2018 angekündigt, erhebliche Auswirkungen auf das Betriebsergebnis hat (ausführliche Erläuterung siehe Lagebericht Friedhofswesen, ab S. 14).

Zur besseren Veranschaulichung werden die Ergebnisse des Gesamtbetriebes von 2017 bis 2019 sowie die einzelnen Bereichsergebnisse nachfolgend dargestellt:

Bereich	2017	2018	2019
Fuhrpark	25.872,59	- 9.348,70	- 93.231,02
Infrastruktur	- 468.565,39	- 814.143,22	- 757.972,81
Friedhöfe	- 188.764,15	194.035,63	- 447.133,76
Stadtentwässerung	-	-	-
Betriebsergebnis	- 631.456,95	- 629.456,29	- 1.298.337,59

Im Wesentlichen wurde der in 2019 erzielte Jahresverlust durch die Bereiche Infrastruktur mit - 757.972,81 Euro (Vorjahr – 814.143,22 Euro) und Fuhrpark mit einem Verlust von – 93.231,02 Euro (Vorjahr 9.348,70 Euro) verursacht. Das Friedhofswesen schloss mit einem Verlust von -447.133,76 Euro (Vorjahr 194.035,63 Euro) das Wirtschaftsjahr ab.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bewegt sich im positiven Bereich und beläuft sich auf 51.788,96 (Vorjahr - 202.813 Euro).

Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr werden in den Einzelberichten dargestellt.

Der Gesamtumsatz (Umsätze Stadt, von Außen, Sonstige Erträge) der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen lag im Geschäftsjahr 2019 bei insgesamt 24.962.109 Euro und somit rund 208.100 Euro über dem Vorjahreswert (24.754.008 Euro).

Die städtischen Erlöse lagen im Jahr 2019 bei 10.731.139 Euro (Vorjahr 10.264.423 Euro). Betrachtet man die Planansätze des Wirtschaftsplanes 2019, hier wurden rund 11.725.520 Euro eingeplant, so lagen die Erlöse von der Stadt rund 994.000. Euro unter den Ansätzen. Hauptgründe für die nicht abgerufenen Ersätze bei der Stadt waren die erheblichen Probleme in der Wiederbesetzung von Stellen, sowie die nicht erreichten Produktivstunden die in der Personalverrechnungssatzkalkulation angesetzt waren.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden bei Außenerlöse rund 42.000 Euro (2019: 12.886.623 Euro, Vorjahr 12.929.404 Euro) und bei den sonstigen Erträge rund 195.916 Euro (2019: 1.324.346,69, Vorjahr 1.520.263 Euro) weniger eingenommen werden

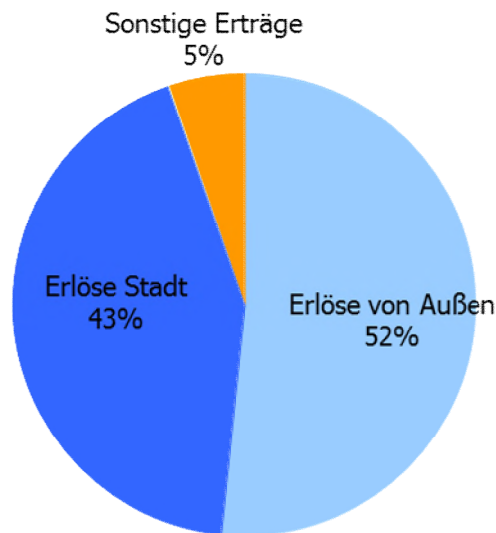


Abbildung 2: Aufwandsstruktur des Gesamtbetriebs

In der Aufwandstruktur war auch im Jahr 2019 der Personalaufwand mit 41 Prozent der größte Anteil am Gesamtaufwand. Die Materialaufwendungen liegen bei 26 Prozent, die Abschreibungen bei 17 Prozent und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 10 Prozent am Gesamtaufwand. Der Zinsaufwand betrug 6 Prozent.

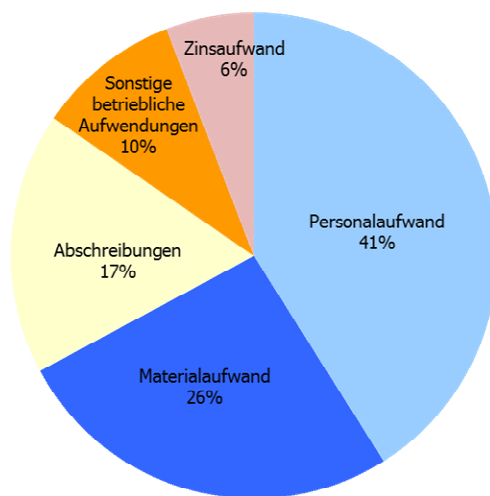


Abbildung 3: Aufwandsstruktur des Gesamtbetriebs

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 195 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den KST beschäftigt. Betrachtet man den Krankenstand im Geschäftsjahr, so betrug der durchschnittliche und um Langzeitkranke bereinigte Krankenstand 7,53 Prozent. Dies entspricht einer krankheitsbedingten Abwesenheit von durchschnittlich 23,61 Arbeitstagen.

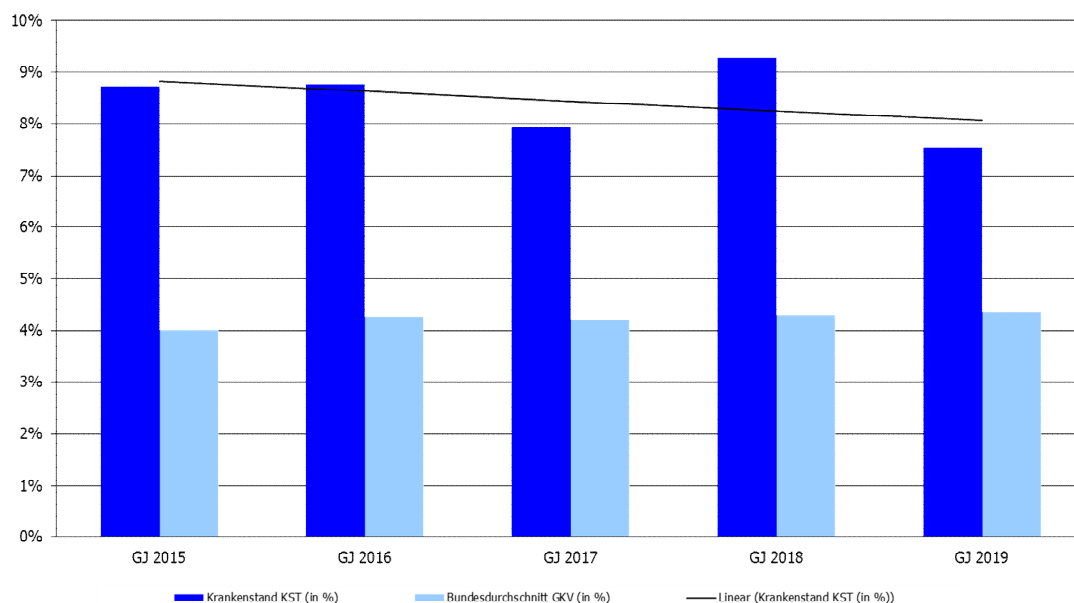


Abbildung 4: Krankenstand der KST im Geschäftsjahresvergleich

Seit der zum 01.01.2011 erfolgten Umwandlung des gesamten Stammkapitals in ein Trägerdarlehen verfügt der Eigenbetrieb über kein Stammkapital mehr. Dies ist nach § 12 EigBG möglich. Damit besteht das Eigenkapital des Betriebs lediglich aus den Rücklagen und den Bilanzpositionen, die im Zusammenhang mit der Gewinn-/Verlustverwendung stehen.

Dies ist nicht weiter kritisch für den Betrieb, da das Eigenbetriebsrecht die Möglichkeit zur ausschließlichen Finanzierung über Fremdkapital zulässt. Für eine nachhaltige Betriebsführung ist es vor diesem Hintergrund sehr viel wichtiger, dass keine Finanzierungsschräglage entsteht. Es sollte also Sorge dafür getragen werden, dass alle langfristigen Investitionen auch im richtigen Maß mit langfristigen Finanzierungsmitteln gedeckt sind, damit keine unverhältnismäßige Unter- oder Überfinanzierung des langfristigen Vermögens entsteht. Diese Situation verstößt gegen die sogenannte „Goldene Bilanzregel“, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen sogar betriebswirtschaftlich sinnvoll sein. Benötigt beispielsweise ein Unternehmen Fremdkapital in einer Phase sinkender Zinsen, ist es unter Wirtschaftlichkeitsaspekten günstiger, eine kurzfristige Zwischenfinanzierung anzustreben, um dann eine langfristige Finanzierung erst beim Erreichen eines attraktiven Zinsniveaus einzugehen. Da sich die Kreditmarktzinsen derzeit aber auf einem stabil niedrigen Niveau befinden, war es in den vergangenen Jahren das Ziel der KST, den bestehenden Finanzierungsfehlbetrag möglichst rasch auszugleichen, so dass der Anlagendeckungsgrad B (Verhältnis des langfristig gebundenen Vermögens zu den langfristigen Finanzierungsmitteln) wieder einen Wert von 100 Prozent annimmt.

Die Anlagevermögensintensität – also die Relation des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – der KST belief sich im Berichtsjahr auf 88,91 Prozent. Ein Unternehmen gilt ab einem Wert von 50 Prozent als anlagenintensiv. Damit gehen normalerweise ein steigendes finanzielles Risiko sowie sinkende finanzielle Flexibilität einher. Bei den KST ist die hohe Anlagenintensität jedoch durch die vermögensintensiven Bereiche Friedhöfe und insbesondere der Stadtentwässerung begründet. Da es sich bei diesen Betriebsteilen um gebührenfinanzierte Einheiten handelt, kann das Risiko eines Einnahmeausfalls vernachlässigt werden.

Im Jahr 2019 konnte eine Investitionsquote von 12,29 Prozent verzeichnet werden. Die etwas interessantere Reinvestitionsquote – also die Relation von Investitionen zu Abschreibungen – betrug für das Geschäftsjahr 216,59 Prozent. Sofern es nicht zu wesentlichen Ausweitungen des Anlagevermögens kommt, deutet eine Reinvestitionsquote von über 100 Prozent allgemein auf eine Modernisierung des Anlagevermögens hin.

Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung

Bereichsergebnis: 0 Euro (Umlageergebnis: - 464.127,27 Euro)

Der Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung nimmt die zentrale Verwaltung und Steuerung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen wahr. Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Bereichs sind darüber hinaus für die Abwicklung der Rechnungen sowie die Finanz- und Anlagenbuchhaltung verantwortlich. In Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und allgemeinen Berichten werden die vorhandenen Daten gebündelt und den Entscheidungsträgern der Universitätsstadt Tübingen zur Verfügung gestellt.

Da es sich beim Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung um einen Querschnittsbereich handelt, wird das dort anfallende Defizit per Umlage auf die anderen Bereiche verteilt. Der Schlüssel dieser Umlage wird nach dem Anteil der jeweiligen Bereichsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen festgelegt.

Das per Umlage verteilte Defizit in Höhe von - 464.127,27 Euro fiel im Geschäftsjahr 2019 höher als im Vorjahr aus (2018: -429.063,04 Euro). Wesentlicher Grund hierfür war die Tariflohnsteigerung.

Bereich Fuhrpark

Bereichsergebnis: - 93.231,02 Euro

Dem Bereich Fuhrpark gehören insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

In der Werkstatt sind insgesamt vier Mitarbeiter (drei KFZ-Mechaniker und ein Arbeiter) tätig. Für das Werkstattmanagement sowie die Verwaltungstätigkeiten ist der Fuhrparkleiter (KFZ-Meister) zuständig und wird durch eine Verwaltungskraft (0,5 AK) unterstützt.

Die KFZ-Mechaniker führen die Wartungen und Reparaturen von rund 230 Dienst- und Nutzfahrzeugen sowie zahlreichen weiteren landwirtschaftlichen Geräten/Fahrzeugen (Rasenmäher, Traktoren etc.) durch und werden durch den weiteren Arbeiter unterstützt (Fahrzeugreinigung, Fahrzeugaufbereitung etc.). Neben der Koordination und Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten werden durch die Werkstatt mit dem TÜV die Haupt- und Abgasuntersuchung koordiniert (TÜV kommt in die Werkstatt), so dass dies bei allen Fahrzeugen in einem bestimmten Zyklus sichergestellt ist. Zusätzlich werden durch die Werkstatt die gesamten Unfälle aller städtischen und KST-Fahrzeuge aufgenommen, mit der Versicherung abgewickelt und die Reparatur schnellstmöglich vorgenommen, so dass ein schneller Einsatz der Fahrzeuge möglich ist.

Die Kosten in der Fremdvergabe (Vergabe von Reparaturen oder Aufbauarbeiten an Anfahrzeugen an Externe), die durch Schulung des Personals in den Vorjahren (um rund 176.000 Euro) deutlich gesenkt wurde, konnten zum Vorjahr gehalten werden. So zeichnet sich hier eine Stabilität ab.

Der Bereich Fuhrpark schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Defizit von - 93.231,02 Euro ab (Vorjahr – 9.348,70 Euro). Da der Fuhrpark als interner Dienstleister stets abhängig von der Wartungsintensität der Fahrzeuge aus den anderen Bereichen und von der Stadt ist, bestehen nur geringe Steuerungsmöglichkeiten im Hinblick auf das Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr ist ein Werkstattmitarbeiter krankheitsbedingt länger ausgefallen. Dies schlägt sich auf Grund der engen Personalkapazität, insgesamt 4 Werkstattmitarbeiter, erheblich auf der Einnahmenseite nieder. So fehlen durch diesen Ausfall ca. rund 14.000 Euro Einnahmen.

Zusätzlich kommt hinzu, dass ein weiterer Werkstattmitarbeiter auf Grund seiner Personalratstätigkeit im Werkstattbetrieb fehlt. Umgerechnet sind dies rund 19.000 Euro fehlende Einnahmen.

Dieser neue Sachverhalt, sprich die fehlende Produktivität durch die Freistellung für Personalratstätigkeiten, muss in der neuen Personalverrechnungssatzkalkulation mit berücksichtigt werden.

Hinzu kam eine nicht einkalkulierte Aufwendung auf Grund eines Altersteilzeitantrages, die eine Rückstellung in Höhe von 13.000 Euro erforderte.

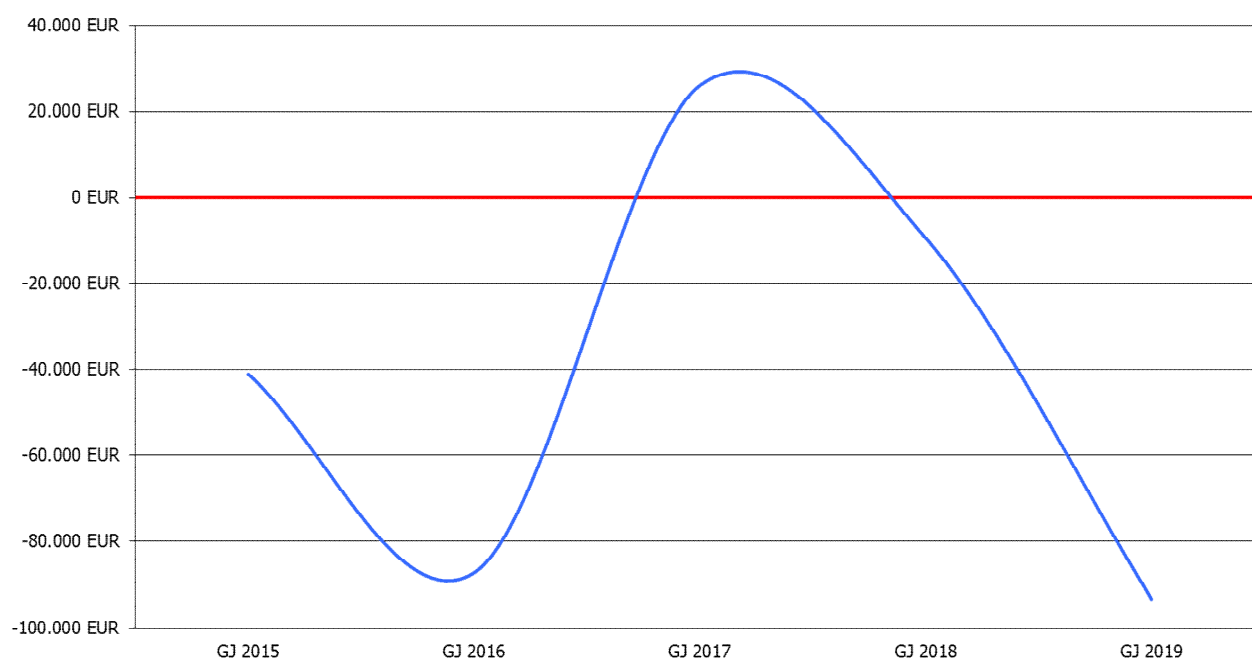


Abbildung 5: Entwicklung des Bereichsergebnisses Fuhrpark

Rund 71 Prozent der Erlöse erzielt der Bereich Fuhrpark über interne Leistungsverrechnung. Dieses Verhältnis ist im Vergleich der letzten Jahre annähernd stabil geblieben.

Die weiteren 28 Prozent der Erlöse werden über die Stadt bzw. Dritte eingenommen. Als Haupteinnahmequelle sind Reparaturen und Wartungen mit etwa 116.000 Euro. An zweiter Stelle KFZ-Vermietung / Stellplätze 102.000 Euro und deutlich abgeschlagen erzielt der Bereich die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Treibstoffen und der Durchführung von Hauptuntersuchungen (TÜV).

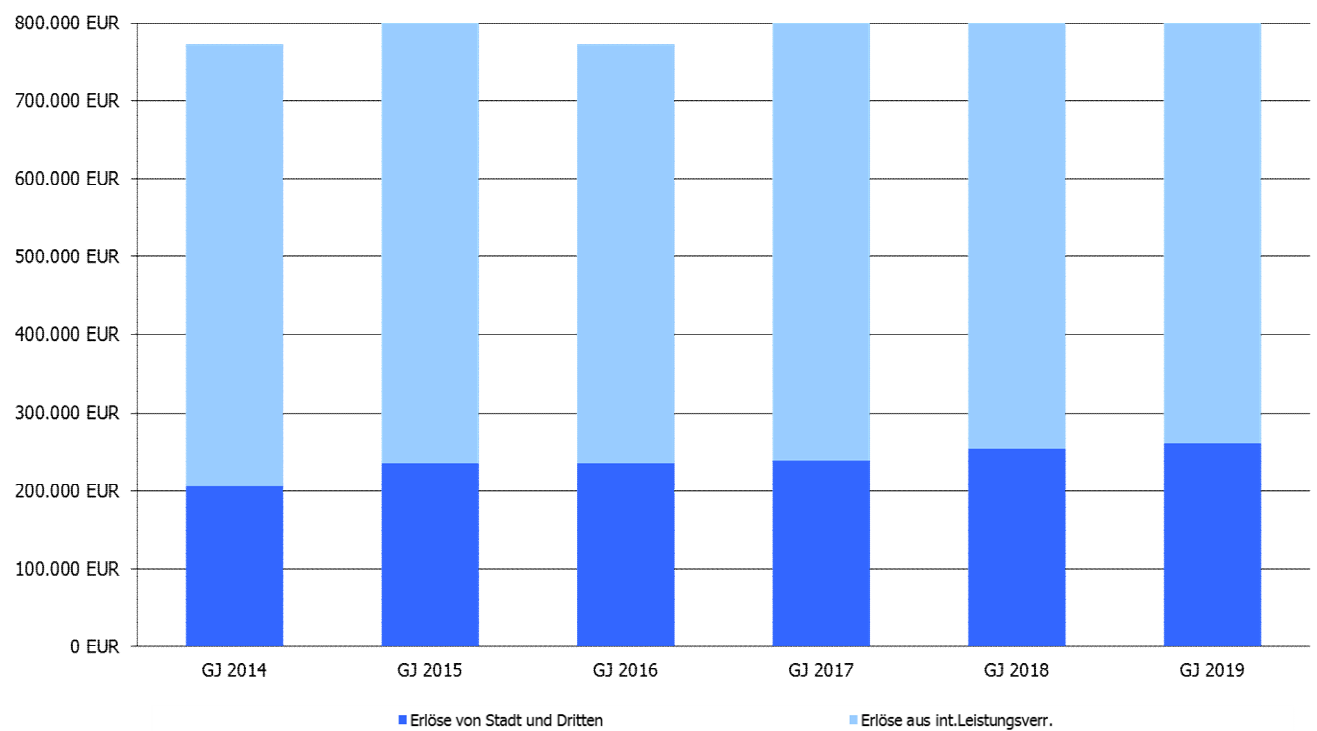


Abbildung 6: Gegenüberstellung Erlöse Stadt/Dritte und Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung beim Bereich Fuhrpark

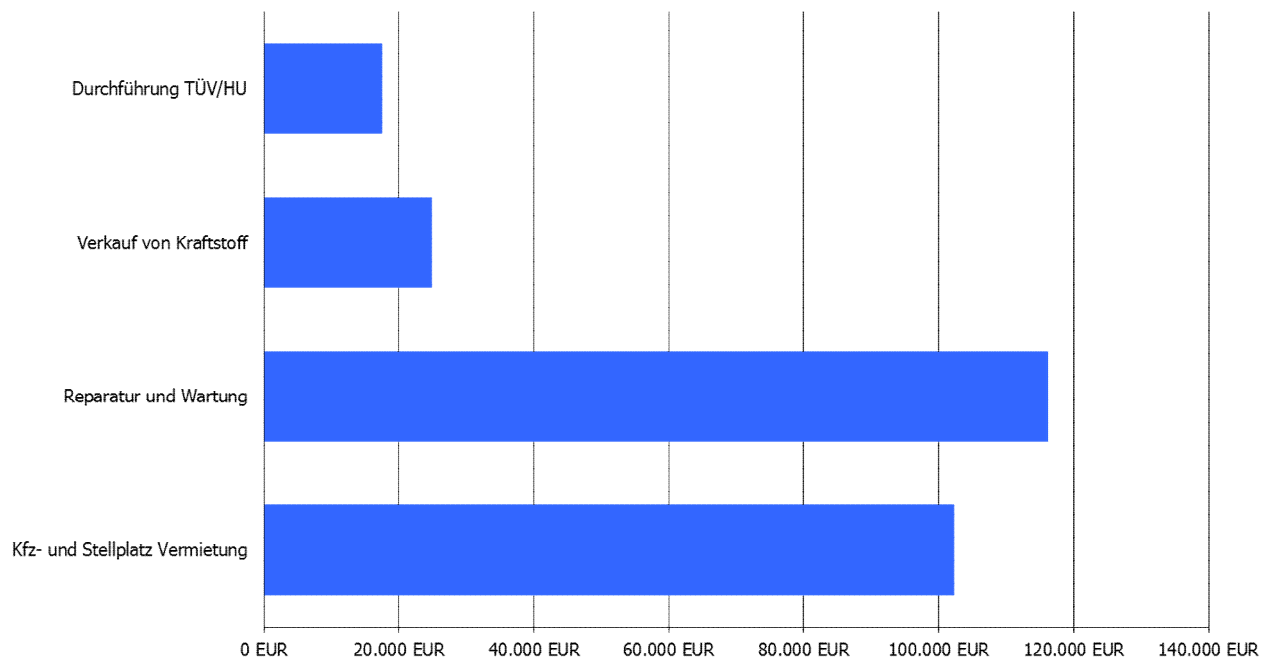


Abbildung 7: Aufgliederung Erlöse Stadt/Dritte nach Dienstleistung beim Bereich Fuhrpark

Bereich Infrastruktur

Bereichsergebnis: -757.972,81 Euro

Die durchschnittlich 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Infrastruktur führen ein sehr breites Aufgabenspektrum aus. Neben der Reinigung und Unterhaltung der städtischen Straßen und Gehwege (einschließlich Straßenmarkierungsarbeiten), der Gewässerunterhaltung sowie der Aufstellung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Pollern, Lichtsignalanlagen, Parkscheinautomaten, führen die Beschäftigten Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen in städtischen Grünflächen durch. Dies beinhaltet Rasen-, Hecken- und Baumpflege an Spielplätzen, Schulen, Turnhallen, Kindergärten, Kinderhäusern und Schülerhorten, die Pflege der Bäume im Stadtgebiet sowie des Straßenbegleitgrüns und aller weiterer Grünanlagen im Stadtgebiet. Ebenso gehört die Gestaltung und Pflege des Blumenschmucks und die professionelle Sportplatzpflege zum Aufgabenspektrum des Bereichs Infrastruktur.

Der Bereich Abfallentsorgung gehört mit seinen 19 Mitarbeitern (Fahrer und Lader) als organisatorisch abgegrenzte Abteilung ebenso zum Bereich Infrastruktur. Hier wird die Müllabfuhr im Auftrag des Landkreises für das Stadtgebiet Tübingen erbracht.

Der Bereich Infrastruktur schloss im Berichtsjahr mit einem Jahresergebnis von -757.972,81 Euro ab.

Vergleicht man das Ergebnis des gesamten Infrastrukturbereichs (Müllabfuhr und der allg. Bereich Infrastruktur) mit dem Vorjahr, so liegt eine Verbesserung von 56.170 Euro (Defizit 2018: - 814.143,22 Euro) vor. Da die Personalverrechnungssätze erst im Jahr 2020 neu kalkuliert wurden, fiel das Jahresergebnis nahezu gleich wie in 2018 aus.

Unter genauerer Betrachtung lässt sich feststellen, dass die Einnahmen im allgemeinen Teil der Infrastruktur (ohne Müllabfuhr) um insgesamt 1.018.118 Euro unter dem geplanten Ansatz liegen, davon sind ca. 982.500 Euro fehlende städtische Einnahmen.

Auch in diesem Geschäftsjahr hängen die starken Einbußen auf der Einnahmenseite mit den Problemen in der Wiederbesetzung von Stellen, mit der Krankenquote und weiteren unproduktiven Stunden durch Fortbildung und Personalratstätigkeiten zusammen.

Dieser Sachverhalt wurde nun in der neuen Kalkulation (2020) der Personalverrechnungssätze berücksichtigt und in die dort angesetzten Produktivstunden angepasst.

Im Aufgabengebiet „Organisation und Durchführung Winterdienst“ lag im Jahr 2019 weiterhin der Aufgabenschwerpunkt bei der Digitalisierung der gesamten Streu-/ Räumpläne der Winterfahrzeuge.

Die Gesamtkosten des Winterdienstes (rund 808.266 Euro) sind im Vergleich zum Vorjahr niedriger, die Kosten pro Einsatz (rund 14.967,89 Euro) sind annähernd gleichgeblieben (vgl. Abbildung 8).

Die Kosten für das Streumaterial sind im städtischen Haushalt veranschlagt. Diese können, je nach Winter, zwischen 60.000 Euro und über 300.000 Euro schwanken.

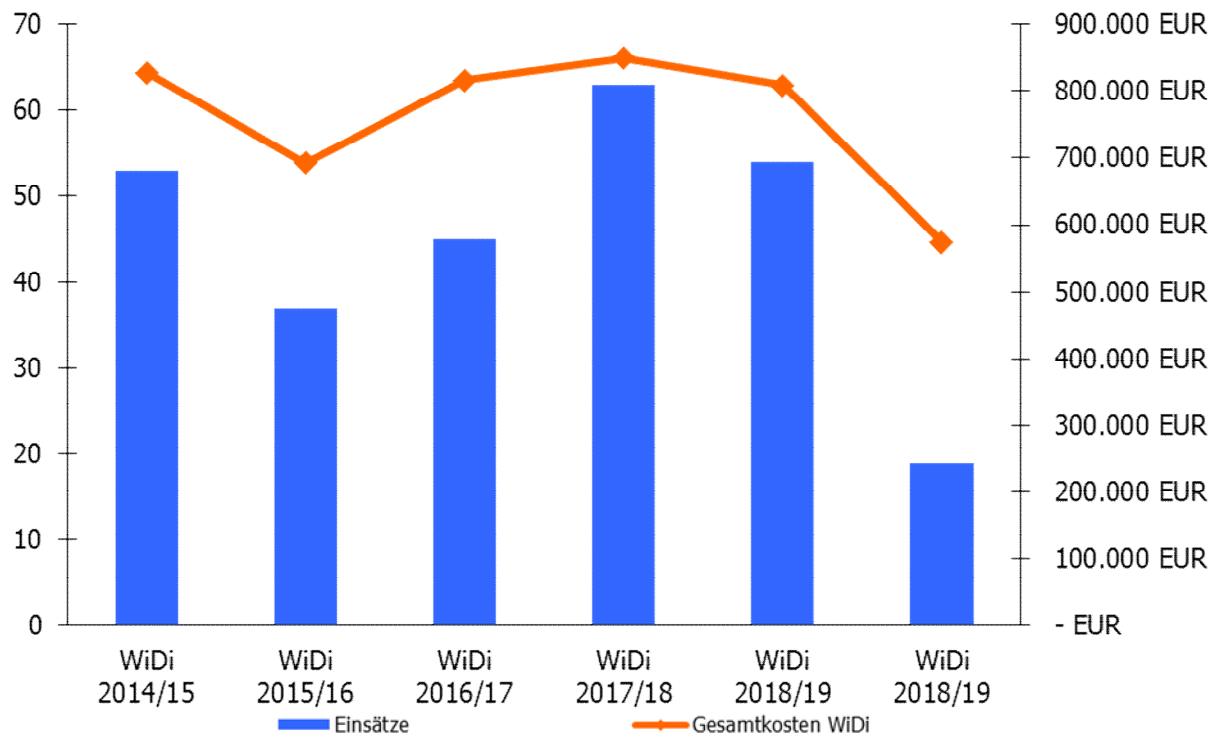


Abbildung 8: Gesamtkosten und Anzahl der Einsätze im Winterdienst

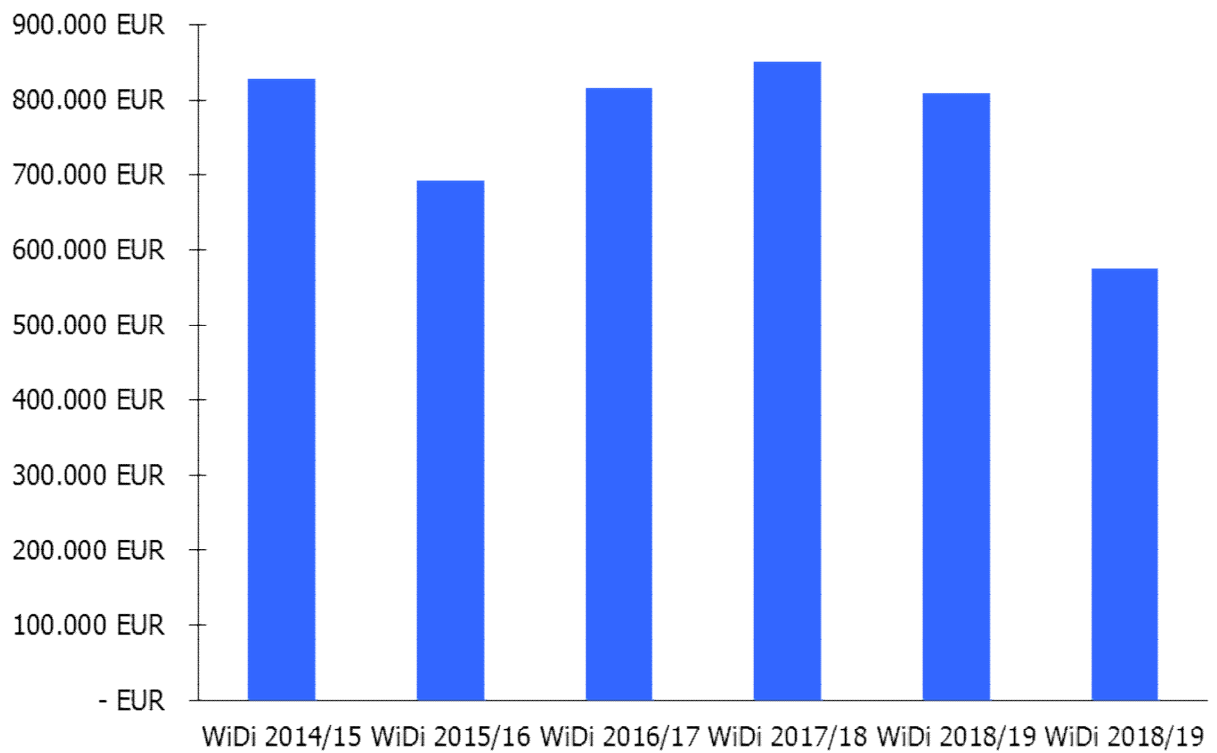


Abbildung 9: Kosten pro Einsatz im Winterdienst

Bei der Abfallentsorgung zeichnete sich die negative Jahresergebnistendenz fort. Das Jahr 2018 schloss bereits mit einem Defizit von -397.044,58 Euro ab. Im Jahr 2018 konnte das Defizit auf -272.613,74 Euro (rund 124.430 Euro) reduziert werden.

Das Jahresdefizit konnte auf Grund der gestiegenen Einnahmen, 109.061 Euro ggü. Landratsamt (jährliche Anpassung über die vertragliche Preisgleitklausel) und 103.300 Euro Stadt verbessert werden

Auf Grund einer organisatorischen Optimierung und der gesunkenen Krankheitsquote zum Vorjahr, konnte die Müllabfuhr im Geschäftsjahr die Leerungen der Einlaufschächte erhöhen, was zu ca. 48.000 Euro Mehreinnahmen ggü. der Stadt geführt hat. Auch waren die Einnahmen in der Restmüllabfuhr ggü. der Stadt höher als im Vorjahr (ca.13.000 Euro).

Es wird weiterhin versucht betriebliche Prozesse zu optimieren und Kosten zu reduzieren.

Mit dem Landkreis stehen weitere Gespräche zu den vertraglichen Verhandlungen an.

Bereich Friedhöfe

Bereichsergebnis: -447.133,76 Euro

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Friedhöfe sind für den Betrieb, die Gestaltung und die Unterhaltung der dreizehn Friedhöfe der Universitätsstadt Tübingen und ihrer Ortsteile verantwortlich. Ein großer Teil der zu leistenden Arbeiten dient dazu, den Bürgerinnen und Bürgern einen Platz zur Erholung zu bieten und attraktive Bedingungen auf den Tübinger Friedhöfen zu schaffen. Die Schaffung von attraktiven Plätzen und kulturellen Veranstaltungen auf dem Berg- und Stadtfriedhof sind über Tübingen hinaus ein Magnet für Besucherinnen und Besucher.

Zusätzlich sind noch 20 Anatomiegräber sowie 30 Grabstätten berühmter Persönlichkeiten (z.B. Hölderlin, Herrmann Kurz, Silcher etc.) insbesondere auf dem Stadtfriedhof in Vollpflege zu betreuen.

Die Entwicklung der Bestattungszahlen weist im Mehrjahresverlauf erhebliche Schwankungen auf. Im Verlauf der letzten Jahre liegt der absolute Höchstwert bei 606 Bestattungen im Geschäftsjahr 2009. In den darauffolgenden drei Jahren zeigte sich eine relativ gleichbleibende Entwicklung. Im Berichtsjahr fanden von 642 Sterbefällen 569 Bestattungen und Beisetzungen auf den Tübinger Friedhöfen statt. Anzumerken ist, dass 57 Bestattungen im Friedwald Ammerbuch stattgefunden haben (Vorjahr: 50).

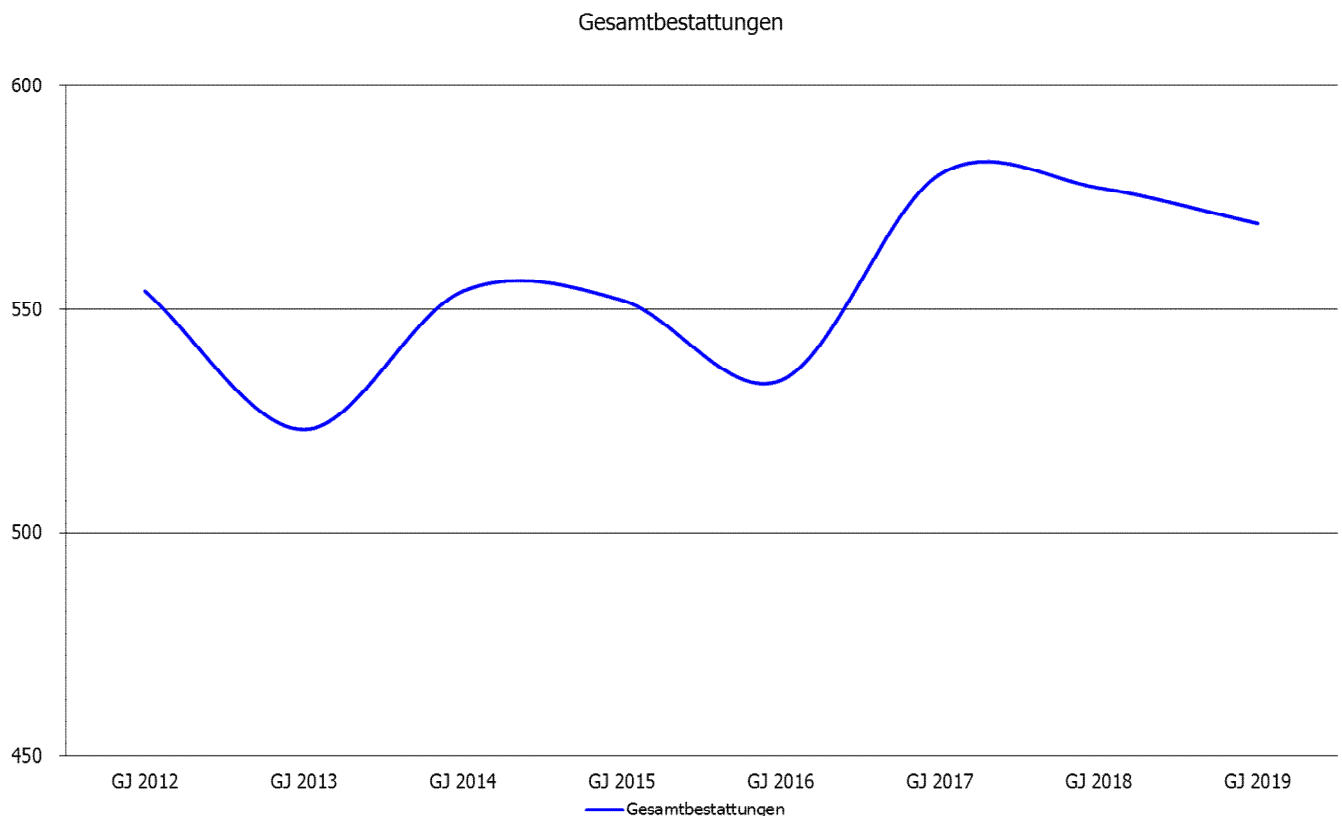


Abbildung 10: Entwicklung der Bestattungszahlen

Der steigende Trend bzw. die Tendenz zu Urnenbeisetzungen gegenüber Erdbestattungen bleibt nach wie vor bestehen und ist sogar leicht zum Vorjahr um 2%-Punkte (von 63 % auf 61%) gefallen. Der prozentuale Anteil der Urnenbeisetzungen lag im Geschäftsjahr bei 61 % (Vorjahr 63 %), Erdbestattungen nur noch bei 39% (Vorjahr 37 %). Dieses Verhältnis hat sich eingependelt, wobei eine weitere prozentuale Steigerung bei den Urnenbeisetzungen bis 70 % absehbar sein wird.

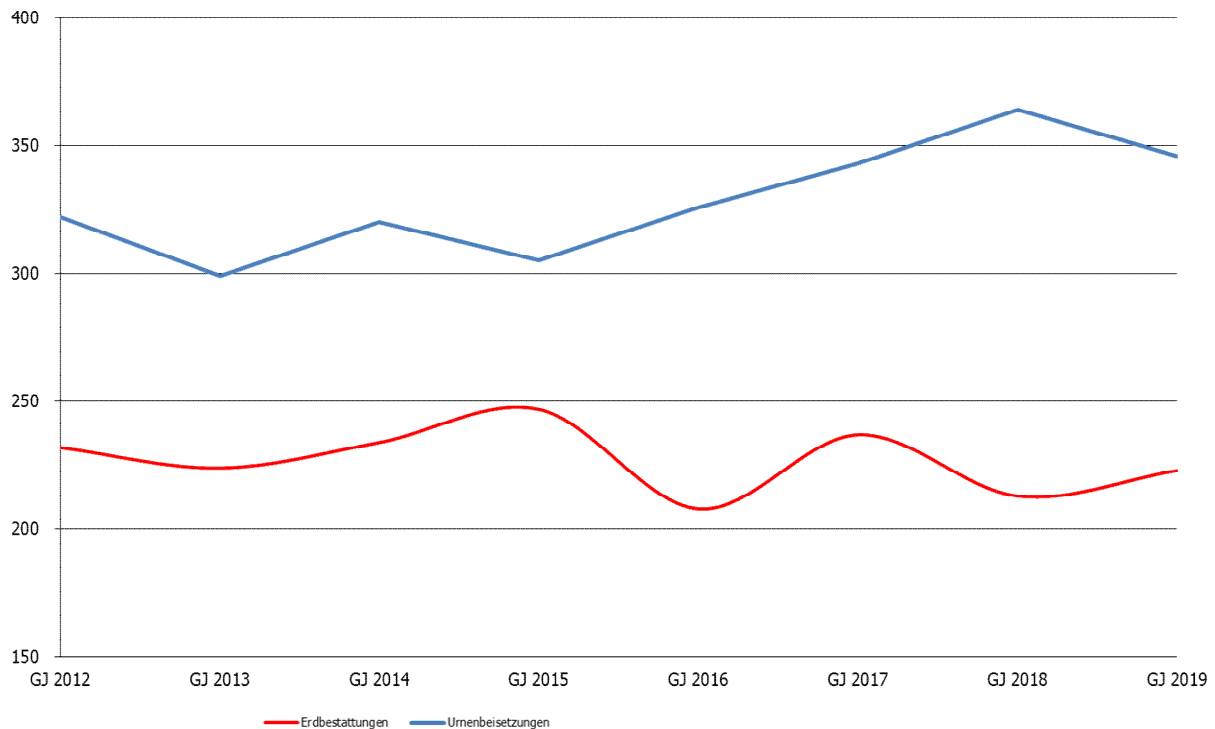


Abbildung 11: Entwicklung des Verhältnisses von Erdbestattungen zu Urnenbeisetzungen

Das Friedhofswesen schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust von -447.133,76 Euro (Vorjahr +194.035,63 Euro) ab.

Diese erhebliche Erhöhung des Jahresfehlbetrages hängt mit der Systemumstellung bei den Grabnutzungsgebühren zusammen.

Im Jahresabschluss 2018 wurde bereits erläutert, dass zukünftig die eingenommenen Bestattungsgebühren, bzw. die in der Gebühr enthaltene Grabnutzungs- und Pflegegebühr analog der gekauften Jahre abgegrenzt werden (i.d.R. 20 Jahre) müssen. Dies fordert die Gemeindeprüfungsanstalt. Dies hat zur Folge, dass von den eingenommenen Grabnutzungs- und Pflegegebühren lediglich 1/20 im Wirtschaftsjahr bei den Einnahmen verbleibt und 19/20 in den Rechnungsabgrenzungsposten (ähnlich wie eine Rücklage) zugeführt und in den Folgejahren entsprechend aufgelöst werden. Dieser systemische Wechsel hat die kommenden Jahre erhebliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis, da die Zuführung in den Rechnungsabgrenzungsposten erheblich höher ist, als der Auflösungsbetrag aus den zurückgestellten Einnahmen. Gleichzeitig wachsen sukzessive die Rückstellungen an, so dass dauerhaft die jährlichen Auflösungen sich ebenfalls erhöhen und nach ca. 14 Jahren das entstandene Defizit ausgeglichen sein wird.

Im Vorjahr 2018 wurden Pflegerrückstellungen für die unterschiedlichen Grabanlagen aus den Jahren 2013-2018 aufgelöst, was für einen Einmaleffekt in Höhe von 522.012,16 Euro auf der Einnahmenseite und somit zu einer positiven Auswirkung auf das Bereichsergebnis sorgte.

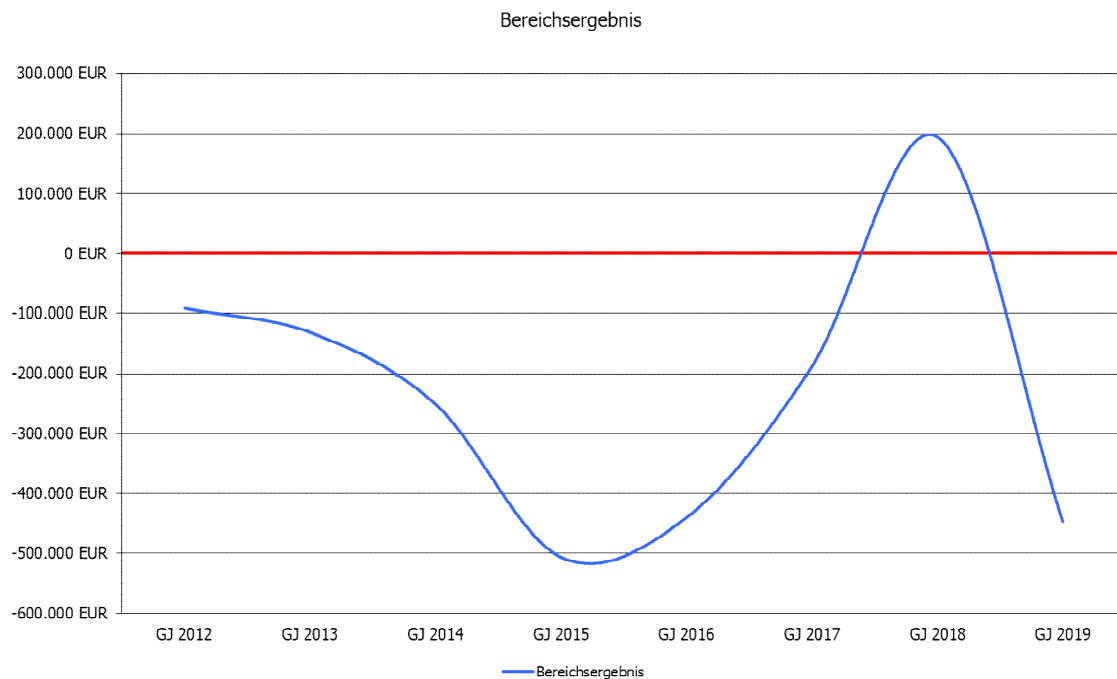


Abbildung 12: Entwicklung des Bereichsergebnisses Friedhöfe

Am 01.01.2019 trat die Änderung der Bestattungsgebührenordnung in Kraft. Es wurden zwei neue Angebote in die Friedhofssatzung mit aufgenommen, „Einzelbaumgräber“ und „Waldurnengräber“ (waldartig belassenen Bereich auf dem Bergfriedhof). Diese Angebote bieten eine Alternative zum privaten „Friedwald“ in Ammerbuch-Entringen. Hier haben die Friedhöfe Vorteile, da die vorhandene Infrastruktur genutzt werden kann (Wege, Parkplatz, WC, Sitzmöglichkeiten und die Möglichkeit Blumen und Andenken auf Ablegeflächen abzulegen). Weiterhin sind die Gemeinschaftsgrabstätten sehr nachgefragt. Sie schaffen durch die vollständige Übernahme der Pflege und Unterhaltung bei den Angehörigen der Verstorbenen eine Entlastung, so dass die Friedhofsbesuche unabhängig von der Grabpflege geplant werden können. Diese vielseitigen Themengärten bewirken einen angenehmen Aufenthalts- und Erholungscharakter auf dem Friedhof, mit der die Attraktivität dort bestattet zu werden, gesteigert werden soll. Zusätzlich sollen aber auch Naherholungsbesucher für diese Friedhofsstandorte gewonnen werden. Auch der „Baumbeisetzungshain Buchengrund“, der nach der Neukalkulation deutlich günstiger angeboten werden konnte erfährt nun mehr Zuspruch. Hinzu kommt die positive Entwicklung im Bereich des „Rosengartens“, da hier seit Januar 2019 nun auch Ehepartnerbestattung möglich sind.

Des Weiteren ist es ebenso wichtig, die Gebäude und die Gesamtanlagen der Friedhöfe weiter zu entwickeln und entsprechende Unterhaltungsmaßnahmen zu ergreifen, um die Friedhöfe zukunftsfähig halten zu können. 2019 wurde auf dem Friedhof in Unterjesingen die Friedhofshalle mit Überdachung deutlich erweitert und umgebaut.

Außerdem sind Führungen auf dem Berg- und Stadtfriedhof sowie Vorträge bei kirchlichen Veranstaltungen oder Vereinen fester Bestandteil im Jahresablauf, die starkes Interesse der Bürgerinnen und Bürger hervorrufen. 2019 jährte sich die Einweihung der Großen Trauerhalle auf dem Bergfriedhof das 50. mal.

Am Totensonntag 1969 wurde diese zusammen mit dem Haupteingangsbereich und den Parkplätzen eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Deshalb lud die Friedhofsverwaltung zu einer literarischen und musikalischen Veranstaltung mit dem Titel „Einmal Friedhof und zurück“ ein.

Des Weiteren stand im Geschäftsjahr die erneute erfolgreiche EMAS-Umwelt-Zertifizierung durch einen externen Gutachter an. Bereits seit 2001 ist das Tübinger Friedhofswesen als eines der ersten Friedhofswesen Deutschlands danach zertifiziert.

Bereich Stadtentwässerung

Bereichsergebnis: - 0 Euro

Die 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Stadtentwässerung sind für den Betrieb rund um die Abwasserbeseitigung zuständig. Der gesamte Bereich der Abwasserbeseitigung ist in die drei Teilbereiche „Kanalnetz“, „Regenwasserwirtschaftung“ und „Klärwerk“ aufgeteilt.

Das Tübinger Kanalnetz erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 422,82 km und entwässert das Abwasser von insgesamt rund 103.500 (EW) Einwohnerwerten. Dieser Einwohnerwert beinhaltet Einwohner/innen und die Abwässer von Industrie, Gewerbe, Universität und Kliniken. Das Klärwerk Tübingen kann das Abwasser von bis zu 137.500 Einwohnerwerten reinigen (Ausbaugröße).

Über insgesamt drei Hauptsammler wird das Abwasser zur Klärwerk geleitet. Der Hauptsammler Nord, der sich über das Ammertal erstreckt, wird auch für das Abwasser des Abwasserzweckverbandes Ammertal genutzt. Der deutlich kleinere Hauptsammler Mitte entwässert die Fläche zwischen Neckar und Österberg/Schlossberg, während der wesentlich größere Hauptsammler Süd das Stadtgebiet südlich des Neckars mit dem Steinlachtal und den Neckartalstadtteilen (Hirschau, Weilheim, Kilchberg und Bühl) entwässert. In diesen Sammler wird auch Abwasser eines Teils der Gemeinde Kusterdingen eingeleitet.

Um eine optimale Entwässerung gewährleisten zu können, muss der Zustand des Kanalnetzes regelmäßig geprüft und entsprechende Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen sowie Kanalreinigungen durchgeführt werden. Für die Zustandsermittlung werden Kanalbefahrungen durchgeführt und in einem digitalen Kanalkataster dokumentiert. Die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Tiefbau geplant, ausgeschrieben und die Ausführung durch Fremdfirmen überwacht.

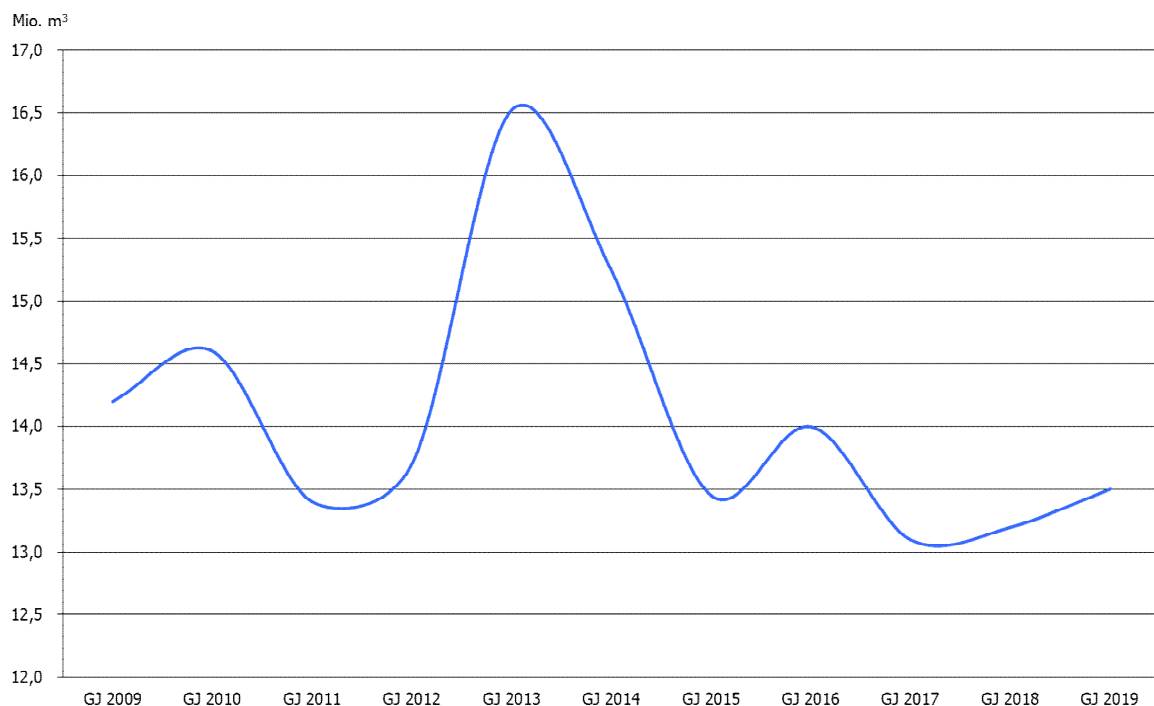


Abbildung 13: Entwicklung der behandelten Jahresabwassermenge

Die Regenwasserbewirtschaftung hat zum einen zum Ziel, dass möglichst wenig unbelastetes Regenwasser im Klärwerk behandelt wird. Zum anderen soll sie sicherstellen, dass Mischwasser im Regenwetterfall zwischengespeichert und/oder mechanisch gereinigt in die Gewässer eingeleitet wird. Dazu sind in Tübingen ca. 25 sogenannte Regenüberlaufbecken (RÜB) vorhanden.

Ein RÜB speichert bei starkem Regen einen Teil der im Kanal ankommenden Wassermenge und gibt diese, nach Ende des Regenereignisses, langsam wieder in das Kanalnetz Richtung Klärwerk ab. Durch diesen Speicherungsprozess wird die Abflussspitze abgemindert und der unterhalb des Beckens liegende Kanal sowie das Klärwerk hydraulisch entlastet. Zu Beginn eines Regenabflusses ist die Schmutzfracht besonders hoch (Spülstoß). Deshalb sollte dieser Anteil in das Klärwerk zur Reinigung geleitet werden. Nachfolgende Regenmengen, die nicht mehr im RÜB gespeichert werden können, gelangen mechanisch gereinigt über den sogenannten Regenauslass aus dem RÜB direkt in das Gewässer. Die Funktionsweise der RÜB wird über eine Fernwirkanlage vom Klärwerk aus überwacht und gesteuert. So werden Daten zum Funktionsstand der Anlagen abgerufen, Störungen automatisch gemeldet und Korrekturen vorgenommen.

Das Kanalnetz und die Regenwasserbewirtschaftung sind eng miteinander verbunden. Änderungen bspw. in der Kanaldimensionierungen erfordern entsprechende Anpassung des Speichervolumens bei den RÜBs. Ziel ist es immer die Abwassermengen im Regenwetterfall solange zurückzuhalten, bis im Klärwerk wieder Kapazitäten für die Abwasserreinigung frei sind.

Das Klärwerk Tübingen reinigt das Abwasser der gesamten Stadt Tübingen, des Abwasserzweckverbands Ammertal und der Ortsteile Mähringen und Immenhausen der Gemeinde Kusterdingen. Die Jahresmenge an Abwasser belief sich in 2019 auf etwa 12,5 Mio. m³. Das Abwasser wird derzeit mit Hilfe von mechanischen, biologischen und chemischen Prozessen gereinigt. Während des gesamten Reinigungsvorgangs legt das Wasser einen Weg von 1,2 km zurück und wird danach in den Neckar eingeleitet. Damit aus Schmutzwasser wieder klares, sauberes Wasser wird, ist ein Aufenthalt von 10 bis 39 Stunden erforderlich. Außerdem werden in der Schlammbehandlung die aus dem Abwasser geholten Schmutzstoffe weiterverarbeitet und für die Entsorgung vorbereitet.

2018 wurde ein Stauraumkanal für Mischwasser in der Sieben-Höfe-Straße ausgeschrieben und im selben Jahr mit dem Bau begonnen. Die Baumaßnahme wurde Ende 2019 beendet. Im Zuge der Neugestaltung des Europaplatzes wird auch das Entwässerungssystem angepasst. Dazu werden sowohl neue Misch- als auch Schmutz- und Regenwasserkanäle geplant und gebaut. Die Baumaßnahmen sollen von 2019 bis voraussichtlich 2023 dauern.

Um die Reinigungsleistung im Bereich der Spurenstoffe zu verbessern, wird derzeit eine vierte Reinigungsstufe gebaut. Unter Spurenstoffen werden Arzneimittel, Hormone sowie Chemikalien aus Industrie und Haushalten verstanden, die durch gereinigtes Abwasser in die Gewässer und das Grundwasser gelangen. Bisher werden diese Spurenstoffe nur in geringem Maß auf der Kläranlage entfernt. Die neue Reinigungsstufe setzt sich aus einer Filtration und einer Spurenstoffelimination zusammen. Die Kosten für die vierte Reinigungsstufe liegen bei rund 15 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert die innovative Technologie mit rund drei Millionen Euro. Die notwendigen Bauarbeiten wurden in 11 Gewerke gegliedert und separat vergeben. Der Bau ist im Frühjahr 2019 gestartet. Die Anlage soll Anfang 2021 in Betrieb gehen.

Der Bereich Stadtentwässerung finanziert sich durch Abwassergebühren und -beiträge sowie die Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen. Die Abwassergebühren wurden letztmalig zum 01.01.2019 kalkuliert und angepasst. Es gab keine Veränderungen bei den Schmutzwassergebühren (1,41 Euro pro m³ Abwasser) und den Regenwassergebühren (0,38 Euro). Eine Neukalkulation der Abwassergebühren erfolgt regelmäßig alle zwei Jahre, die nächste Gebührenanpassung steht somit zum 01.01.2021 an.

Die Entwicklung der Abwassergebühren seit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (GAG) ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:

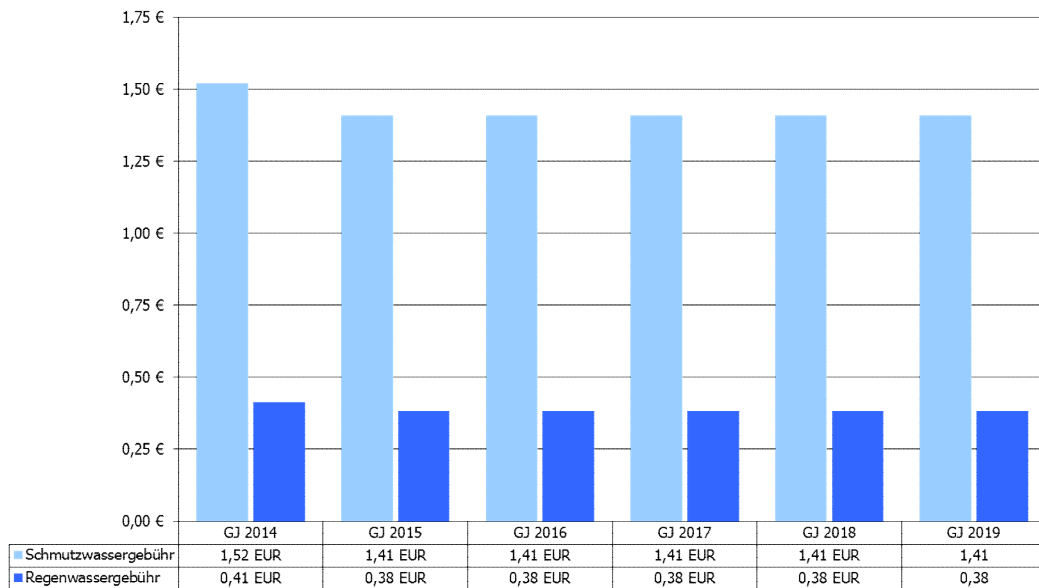


Abbildung 14: Entwicklung der Höhe der Abwassergebühren

Das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2019 lag bei einem Überschuss in Höhe von 1.321.487 Euro. Dieser Überschuss wurde in die Gebührenrückstellung eingestellt.

Der Überschuss muss gebührenrechtlich innerhalb von fünf Jahren durch entsprechend angepasste Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen werden. Um eine transparente buchhalterische Darstellung zu gewährleisten, wurde dieser Überschuss deshalb erfolgswirksam als außerordentliche Aufwendung in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Diese Rückstellung wird dann zur Deckung der planmäßigen Defizite in den Folgejahren wieder sukzessive aufgelöst.

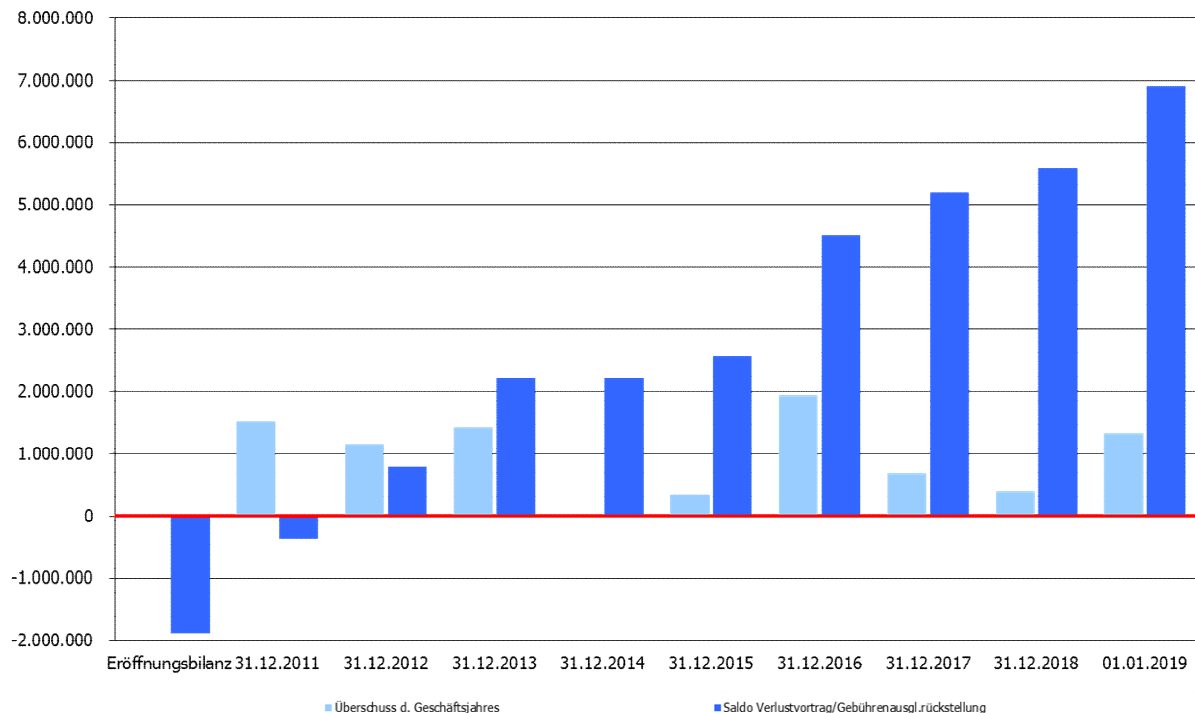


Abbildung 15: Entwicklung Jahresüberschuss und Verlustvortrag/Gebührenaussgleichsrückstellung

Abwicklung des Vermögensplans

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 9.358.571,97 Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Diese verteilen sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 EUR
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	79.865,61 EUR
Grundstücke mit Bauten	0 EUR
Grundstücke ohne Bauten	0 EUR
Technische Anlagen und Maschinen	207.043,76 EUR
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	2.383.801,41 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.192,10 EUR
<i>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>205.594,25 EUR</i>
<i>davon Fahrzeuge</i>	<i>228.538,04 EUR</i>
<i>davon Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)</i>	<i>50.059,81 EUR</i>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.283.534,70 EUR
Summe	9.358.571,97 EUR

Ausblick und Risikoeinschätzung

Der Bau der 4. Reinigungsstufe lief im Geschäftsjahr in großen Schritten voran. Die neue Betriebsleiterin konnte in das Großprojekt gut eingeführt werden, so dass die betrieblichen Belange gut eingesteuert und bedacht werden konnten.

Nachdem es gelungen ist gleich zwei Auszubildende für den Klärwerksbetrieb zu gewinnen, gilt es nun diese gut auszubilden und in den komplexen Betrieb zu integrieren.

Im Bereich Friedhofswesen ist es weiterhin eine große Herausforderung die neuen Bestattungsangebote, unter anderem die Gemeinschaftsgrabanlagen auf den Ortschaften / in den Ortsteilen, sowie Baumbestattungsmöglichkeiten in den betrieblichen Bestattungs-, Pflege- und Unterhaltungsbetrieb zu integrieren. Die zahlreichen neuen Bestattungsmöglichkeiten zeigen sich im gestiegenen Beratungsaufwand der dadurch anfällt und in den gestiegenen Verwaltungsarbeiten. Das Thema Digitalisierung wird das kommende Jahr Projekte mit sich bringen. Ziel ist es gewisse Verwaltungsabläufe zu optimieren und zu digitalisieren. Ebenso soll geprüft werden, ob es Möglichkeiten gibt, die Grabaufnahme digital vor Ort auf den Friedhöfen in ein System einzuspeisen. Dies bringt derzeit einen erheblich großen Verwaltungsaufwand mit sich.

Bei der Anschaffung von Nutzfahrzeugen und PKWs steht die Umstellung auf E-Antriebe weiterhin im Fokus. Des Weiteren sollen die Mitarbeiter der Fuhrpark-Werkstatt im Bereich der E-Technik weitergebildet und geschult werden, damit der Betrieb hier zukunftsfähig aufgestellt ist.

Im Bereich der Betriebswirtschaft steht im Fokus, einen neuen Bereich „Controlling“ aufzubauen und diesen in die gegebene Struktur einzubinden. Die neu geschaffene Stelle in diesem Bereich soll das betriebswirtschaftliche Berichtswesen neu organisieren und strukturieren, so dass dadurch bessere Steuerungsmöglichkeiten möglich werden. So gilt es neben der Optimierung der SAP Buchungs- und Auswertungsprozesse auch die verschiedenen Kalkulationen zu optimieren.

Im Bereich Infrastruktur hat der Organisationsentwicklungsprozess begonnen. Es haben Workshops stattgefunden, bei denen mögliche Organisationsmodelle gemeinsam mit den Führungskräften und Mitarbeiter/innen erarbeitet und diskutiert wurden. Auf Grund der Corona Pandemie ist der Prozess leider ins Stehen geraten. Nun gilt es den Prozess wiederaufzunehmen und Pilotprojekte im neuen Organisationsmodell umzusetzen.

Des Weiteren steht das Thema „Klimaschutz / Bäume“ im Fokus. Hier soll gemeinsam mit dem Tiefbauamt ein Konzept erarbeitet werden, um nachhaltige gute Bäume zu pflanzen und eine gute ausreichende Bewässerung sicherstellen zu können, damit Tübingen für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Im Bereich Müllabfuhr stehen weiterhin die vertraglichen Verhandlungen mit dem Landratsamt an. Zielsetzung dabei ist die Müllabfuhr kostendeckend zu betreiben.

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2019	2018
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	1		
Erlöse von Außen		12.886.623,46	12.929.403,82
Erlöse von der Stadt		10.731.138,89	10.264.422,82
Summe Umsatzerlöse		23.617.762,35	23.193.826,64
Aktivierte Eigenleistungen		0,00	9.284,10
Sonstige betriebliche Erträge	2	1.344.346,69	1.550.897,03
Materialaufwand	3		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-2.350.168,33	-2.471.925,54
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.154.516,44	-3.895.703,91
Summe Materialaufwand		-6.504.684,77	-6.367.629,45
Personalaufwand	4		
Löhne und Gehälter		-7.674.376,23	-7.226.530,95
Soz. Abgaben und Aufw. für Altersvorsorgung und für Unterstützung		-2.548.100,75	-2.292.571,16
Summe Personalaufwand		-10.222.476,98	-9.519.102,11
Abschreibungen		-4.350.417,74	-4.405.430,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-2.378.333,85	-2.978.933,45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	3.148,33	4.045,99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.457.555,07	-1.689.771,23
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		51.788,96	-202.813,00
Außerordentliche Erträge	7	-978.741,41	-1.143.509,59
Außerordentliche Aufwendungen	7	2.300.228,41	1.539.851,58
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS		-1.321.487,00	-396.341,99
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	8	0,00	0,00
Sonstige Steuern	8	-28.639,55	-30.301,30
JAHRÉSÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG		-1.298.337,59	-629.456,29

Bilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7.736,05	9.719,87
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		7.736,05	9.719,87
II. Sachanlagen	9		
Grdst. u. grdst.gl. Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- u. and. Bauten		27.401.384,28	28.493.630,47
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		87.840,30	89.792,31
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		185.177,74	198.232,44
Technische Anlagen und Maschinen		4.065.281,82	4.568.032,24
Verteilungs- u. Sammlungsanlagen		34.541.488,90	33.259.477,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.995.953,50	3.081.916,68
<i>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>		766.242,75	697.003,79
<i>davon Fahrzeuge</i>		2.229.710,75	2.384.912,89
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		7.527.106,02	1.983.708,97
Summe Sachanlagen		76.804.232,56	71.674.790,11
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		76.811.968,61	71.684.509,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	10		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		530.687,25	527.970,77
<i>davon Lager Kfz-Werkstatt</i>		85.760,29	83.482,13
<i>davon Lager Klärwerk</i>		181.863,76	181.863,76
<i>davon Lager Baustoffe Friedhöfe</i>		13.717,22	13.717,22
<i>davon Lager Infrastruktur</i>		249.345,98	248.907,66
Summe Vorräte		530.687,25	527.970,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegenüber der Stadt		2.697.436,74	2.626.742,68
Forderungen gegenüber Dritten		4.511.241,15	2.679.351,79
Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	0,00
<i>davon Umsatzsteuer Regulierungskonto</i>		0,00	0,00
<i>davon Umsatzsteuer</i>		0,00	0,00
<i>davon Lohn- und Gehaltsvorschüsse</i>		0,00	0,00
<i>davon HR Verrechnungskonto Lohnsteuer</i>		0,00	0,00
<i>davon Skonto verrechnungskonto</i>		0,00	0,00
<i>davon Verrechnung PEWES Sammler</i>		0,00	0,00
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		7.208.677,89	5.306.094,47
III. Kassenbestand			
Bankverrechnungskonto	11	3.202.654,22	4.124.161,91
Summe Kassenbestand		3.202.654,22	4.124.161,91
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		10.942.019,36	9.958.227,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12		0,00
D. Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof	12	6.228.987,68	3.567.277,78
SUMME AKTIVA		93.982.975,65	85.210.014,91

PASSIVA	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	13		
Stammkapital		0,00	0,00
Summe Stammkapital		0,00	0,00
II. Rücklagen	14		
Allgemeine Rücklage		202.833,35	202.833,35
Zweckgebundene Rücklagen		1.148.961,55	1.148.961,55
<i>davon zweckgebundene Rücklage Spenden Grab Schönberg</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon zweckgebundene Rücklage Standortkonzept</i>		<i>1.148.961,55</i>	<i>1.148.961,55</i>
Summe Rücklagen		1.351.794,90	1.351.794,90
III. Gewinn/Verlust	15		
Gewinn-/Verlustvortrag sonstige Betriebsbereiche		4.137,12	-960.567,84
Gewinn-/Verlustvortrag Friedhöfe		0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag Stadtentwässerung		0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag Gesamtbetrieb		-1.298.337,59	-629.456,29
<i>davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag sonstige Betriebsbereiche</i>		<i>-851.203,83</i>	<i>-823.491,92</i>
<i>davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag Friedhöfe</i>		<i>-447.133,76</i>	<i>194.035,63</i>
<i>davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag Stadtentwässerung</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Gewinn/Verlust		-1.294.200,47	-1.590.024,13
SUMME EIGENKAPITAL		57.594,43	-238.229,23
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
B. EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE	16		
Baukostenzuschüsse Kanalnetz		6.310.184,00	6.703.082,00
Baukostenzuschüsse Regenwasserbehandlung		10.468,76	20.404,01
Baukostenzuschüsse Klärwerk		5.400.441,24	5.641.497,52
Baukostenzuschüsse Friedhöfe		69.704,78	49.262,64
Zuschuß für Iruß Böschungsmäher		82.777,29	25.168,50
Abwasserbeiträge		0,00	-13.431,56
Investitionskostenbeteiligung AZV Ammertal		0,00	0,00
Sonderposten im Bau alt f. Friedh. Unterjes.		8.529,60	8.529,60
Sonderposten im Bau		1.094.351,98	0,00
SUMME EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE		12.976.457,65	12.434.512,71
C. RÜCKSTELLUNGEN	17		
Pensionsrückstellungen		811.189,01	713.939,80
Rückstellungen für d. Pflege v. Gemeinschaftsgrabanlagen		0,00	0,00
Gebührenausschleichsrückstellung Stadtentwässerung		6.909.009,69	5.587.522,69
Rückstellungen für Altersteilzeitfälle		92.058,48	44.143,35
SUMME RÜCKSTELLUNGEN		7.812.257,18	6.345.605,84
D. VERBINDLICHKEITEN	18		
Trägerdarlehen		8.139.357,86	8.139.357,86
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		48.603.031,13	47.786.897,51
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		7.268.360,94	4.307.068,58
<i>davon Inneres Darlehen</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. der Stadt</i>		<i>268.360,94</i>	<i>307.068,58</i>
<i>sonst. Verbindl. Ggü. Stadt (kurzfristiges Darlehen)</i>		<i>7.000.000,00</i>	<i>4.000.000,00</i>
<i>davon Bankverrechnungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.482.655,99	1.911.429,48
Sonstige Verbindlichkeiten		51.320,97	761.176,56
<i>davon Wertberichtigung auf Forderungen</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Ist ohne Sollauszahlungen</i>		<i>51.311,86</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Verrechnung PEWES Sammler</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon WE/RE-Verrechnungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Darlehensverwaltungs Verrechnungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>761.176,56</i>
<i>Skontoverrechnungskonto</i>		<i>9,11</i>	
SUMME VERBINDLICHKEITEN		65.544.726,89	62.905.929,99
Rechnungsabgrenzungsposten	19	7.591.939,50	3.762.195,60
SUMME PASSIVA		93.982.975,65	85.210.014,91

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Tübingen mit den Geschäftsfeldern Fuhrpark/Kfz-Werkstatt, Infrastruktur, Friedhofswesen sowie Stadtentwässerung.

Der Eigenbetrieb wurde am 01.01.2011 gegründet und hat seinen Sitz in Tübingen. Die Anschrift lautet: Kommunale Servicebetriebe Tübingen, Sindelfinger Straße 26, 72070 Tübingen.

In der Anlage A „Entwicklung des Anlagevermögens“ sind die einzelnen Gruppen des Anlagevermögens und deren Entwicklungen im Geschäftsjahr 2018 dargestellt.

Anlage B „Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich“ gibt einen Überblick der im Berichtsjahr angefallenen Abschreibungen pro Bereich und nach Anlageklassen getrennt.

In Anlage C „Investitionen in das Anlagevermögen“ werden sämtliche Anschaffungen des Sachanlagevermögens, getrennt nach Anlageklassen, chronologisch und vollständig dargestellt.

Die Anlage D „Erfolgsübersicht“ zeigt die Jahreserfolgsrechnungen der einzelnen Betriebsbereiche.

In der Anlage E „Vermögensplanabrechnung“ wird die Abwicklung des Vermögensplans für das Berichtsjahr dargestellt.

Die Anlage F „Strukturbilanz“ stellt das Vermögen und die Finanzierungsmittel, gegliedert nach ihrer Fristigkeit, gegenüber. Dadurch ergibt sich ein Überblick über die Deckungsverhältnisse des Betriebs.

Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die Buchungen im Buchungskreis 4000.

Grundlagen der Bilanzierung

Der Jahresabschluss der KST wurde nach den allgemeinen Regelungen des Eigenbetriebsrechts sowie – soweit nach § 16 EigBG i.V.m. §§ 6ff. EigBVO anwendbar – den Bestimmungen des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBV das Gesamtkostenverfahren gewählt. Dabei werden den Umsatzerlösen alle Aufwendungen der betrachteten Periode gegenübergestellt und den jeweiligen Kostenarten zugeordnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz wurden als Vergleichszahlen die Ist-Werte des Vorjahres angegeben. Die Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge mit den Ansätzen des Wirtschaftsplans sowie das jeweilige Ergebnis der einzelnen Betriebsbereiche können der Erfolgsübersicht (Anlage D) entnommen werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 – Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Gesamtumsatz in Höhe von 23.617.762,35 Euro erzielt. Der Umsatzanteil an Erlösen von der Stadt (10.731.138,89 Euro) belief sich im Berichtsjahr auf 45,4 Prozent, der Umsatzerlös von Dritten auf 54,6 Prozent.

Die Umsatzerlöse von Außen gliedern sich folgendermaßen in die einzelnen Unternehmensbereiche:

Umsatzerlöse von Dritten	2019	Anteil UE Dritte
	EUR	Prozent
Bereich Fuhrpark	32.677,75	0,3%
Bereich Infrastruktur	1.685.631,93	13,1%
Bereich Friedhöfe	978.868,73	7,6%
Bereich Stadtentwässerung	10.189.445,05	79,1%
	12.886.623,46	100,0%

Die Umsatzerlöse von der Stadt gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Umsatzerlöse von der Stadt	2019	Anteil UE Stadt
	EUR	Prozent
Bereich Fuhrpark	228.579,47	2,1%
Bereich Infrastruktur	9.141.665,92	85,2%
Bereich Friedhöfe	114.620,00	1,1%
Bereich Stadtentwässerung	1.246.273,50	11,6%
	10.731.138,89	100,0%

2 – Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im zurückliegenden Geschäftsjahr auf 1.344.346,69 Euro. Den deutlich größten Anteil an dieser Ertragsposition nimmt die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse mit 775.609,15 Euro ein. Eine weitere wesentliche Position sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit etwa 615.137,73 Euro. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Ertragsarten, die in der Position sonstige betriebliche Erträge zusammengefasst sind, kann der Tabelle auf der Folgeseite entnommen werden.

Sonstige betriebliche Erträge	2019	Anteil SbE
	EUR	Prozent
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	740.855,50	55,9%
Erträge aus der Auflösung von PRAP	413.486,06	31,2%
Lohnkostenzuschüsse	48.912,53	3,7%
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	44.185,00	3,3%
Mieteinnahmen	31.570,57	2,4%
Sonstige Erträge	20.614,30	1,6%
Erträge aus Anlagenabgängen	10.374,28	0,8%
Erträge aus Zuschreibung d. Anlageverm.	-	0,0%
Erträge aus Zuschreibung d. Umlaufverm.	-	0,0%
Versicherungsentschädigungen	8.017,60	0,6%
Steuerrückerstattungen	3.080,75	0,2%
Versicherungsrückerstattungen	3.250,10	0,2%
Erstattung Energiesteuer f. BHKW	-	0,0%
	1.324.346,69	100,0%

3 – Materialaufwand

Der gesamte Materialaufwand betrug im Berichtsjahr 6.504.684,77 Euro und verteilte sich wie folgt auf die Unterkategorien „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ (2.350.168,33 Euro) und „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ (4.154.516,44 Euro).

In den beiden folgenden Tabellen werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nach den Unternehmensbereichen sowie den einzelnen Kostenarten gegliedert dargestellt:

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2019	Anteil Aufw. RHB
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	13.609,83	0,6%
Bereich Fuhrpark	325.580,60	13,9%
Bereich Infrastruktur	931.974,31	39,7%
Bereich Friedhöfe	153.159,15	6,5%
Bereich Stadtentwässerung	925.844,44	39,4%
	2.350.168,33	100,0%

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2019	Anteil Aufw. RHB
	EUR	Prozent
Material-Direktverbrauch	886.787,25	37,7%
Brenn- und Treibstoffe	443.412,95	18,9%
Hilfs- und Betriebsstoffe	429.800,34	18,3%
Energie und Wasserbezug	267.962,07	11,4%
Material-Lagerentnahmen	220.929,63	9,4%
Dienst- und Schutzkleidung	65.147,02	2,8%
Sonstiges	36.129,07	1,5%
	2.350.168,33	100,0%

In den nachfolgenden Darstellungen werden die Aufwendungen für bezogene Leistungen nach den Unternehmensbereichen und den jeweiligen Kostenarten gegliedert aufgeschlüsselt:

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2019	Anteil Aufw. BezL
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	4.365,42	0,1%
Bereich Fuhrpark	137.335,37	3,3%
Bereich Infrastruktur	1.500.785,10	36,1%
Bereich Friedhöfe	313.893,69	7,6%
Bereich Stadtentwässerung	2.198.136,86	52,9%
	4.154.516,44	100,0%

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2017	Anteil Aufw. BezL
	EUR	Prozent
Wartung und Reparaturen	1.230.453,74	29,6%
Sonstige Fremdleistungen	1.055.237,83	25,4%
Sonstige Entsorgungskosten	761.725,53	18,3%
Leasingkosten	602.475,99	14,5%
Abfallbeseitigungskosten	380.215,50	9,2%
Reinigungsvergabe	124.407,85	3,0%
	4.154.516,44	100,0%

4 – Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durchschnittlich 185 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt – davon eine verbeamtete Person. Der Personalaufwand betrug insgesamt 10.222.476,98 Euro und belief sich damit auf einen durchschnittlichen Arbeitgeberaufwand pro Stelle in Höhe von 55.257 Euro.

Bei der Betrachtung der Personalkosten pro Betriebsbereich muss beachtet werden, dass für den Betrieb zusätzlich noch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, die nicht im Stellenplan der KST geführt werden. Diese Personen führen eine Aufgabe in der Kernverwaltung aus und erbringen anteilig Dienstleistungen für die KST (bspw. Personalbetreuung oder Planungsleistungen/Bauleitung für Projekte der Stadtentwässerung). Die Kosten für diesen Leistungsaustausch werden unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (siehe Erläuterung zu 5) ausgewiesen.

Personalaufwand	2019	Anteil Pers.aufw.
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	377.350,96	3,7%
Bereich Fuhrpark	317.059,29	3,1%
Bereich Infrastruktur	7.257.977,22	71,0%
Bereich Friedhöfe	906.950,69	8,9%
Bereich Stadtentwässerung	1.363.138,82	13,3%
	10.222.476,98	100,0%

5 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 2.378.333,85 Euro. Wesentliche Kostenblöcke waren die Aufwendungen für den Leistungsaustausch mit der Kernverwaltung, den swt, Abwasserabgabe Landratsamt und Aufwendungen für Versicherungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2019	Anteil SobeAufw.
	EUR	Prozent
FB Tiefbau	645.728,14	27,2%
FB Finanzen	260.930,00	11,0%
Sonstige städt. Verwaltungskosten	127.600,00	5,4%
Versicherungen	174.352,49	7,3%
Sonstige Aufwendungen	18.461,70	0,8%
Entschädigung swt f. Abwassergeb.einzug	257.111,09	10,8%
Buchungskosten und Softwarepflege	166.384,59	7,0%
Kostenumlage AZV-Ammertal	101.600,00	4,3%
Inventurdifferenzen und Verschrottung	23.202,94	1,0%
FAB Personal	91.995,87	3,9%
Porto, Fracht und Telefon	46.660,17	2,0%
FAB Informationstechnik	50.000,00	2,1%
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	16.266,09	0,7%
Rechnungsprüfungsamt	47.400,00	2,0%
Beratungskosten	29.715,56	1,2%
Gebühren und Beiträge	49.663,64	2,1%
Abwasserabgabe ans Landratsamt	-	0,0%
Rückerst. Abwasser- u. Bestattungsgebühren	59.687,92	2,5%
Rückerstattung Straßenentw.anteil a.2017	-	0,0%
Mitglieds- und Verbandsbeiträge	36.346,26	1,5%
Fortbildungskosten	37.075,41	1,6%
Verluste a. d. Abgang v. Anlagegütern	1.245,79	0,1%
FAB Vermessung	3.348,25	0,1%
Bekanntmachungen, Annoncen und EMAS	42.473,96	1,8%
Mieten und Pachten	3.724,01	0,2%
Leitungskosten swt	9.055,05	0,4%
Fachliteratur und Zeitschriften	9.490,40	0,4%
Bürobedarf	5.719,03	0,2%
Sonstige freiwillige soz. Aufwendungen	1.465,52	0,1%
Abschreibung auf Forderungen	2.778,63	0,1%
Reisekosten	2.977,88	0,1%
Kosten für dienstlich genutzte Fahrzeuge	1.632,05	0,1%
Skontoverlust	2.752,62	0,1%
Unterh. v. Wohn- und Verwaltungsgebäuden	47.015,84	2,0%
Rep.u.Instandhaltung techn. Masch.u. Anlagen	-	0,0%
Hausdruckerei	4.381,03	0,2%
Kopier- und Druckereikosten	-	0,0%
Zahlungsdifferenzen	2,72	0,0%
Bankrücklaufgebühren	89,20	0,0%
Preisdifferenzen und Umbewertung	-	0,0%
	2.378.333,85	100,0%

6 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 3.148,33 Euro. Diese wurden im Wesentlichen durch Mahngebühren eingenommen.

7 – Außerordentliches Ergebnis

Wie in den Ausführungen zum Bereich Stadtentwässerung beschrieben, schloss dieser Betriebsbereich mit einem Überschuss von 1.321.487,00 Euro ab. Dieser Überschuss muss gebührenrechtlich innerhalb von fünf Jahren durch entsprechend angepasste Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen werden. Um eine transparente buchhalterische Darstellung zu gewährleisten, wird der Überschuss erfolgswirksam als außerordentliche Aufwendung in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Diese Rückstellung wird dann zur Deckung der planmäßigen Defizite in den Folgejahren wieder sukzessive aufgelöst.

8 – Steuern

Unter diesen Positionen wurden folgende Aufwandsarten verbucht:

Steuern von Einkommen und vom Ertrag

- Körperschafts- und Kapitalertragssteuer
- Solidaritätszuschlag der Körperschaftssteuer
- Gewerbesteuer

Sonstige Steuern

- Grundsteuern
- Kraftfahrzeugsteuer

Erläuterungen zur Bilanz

9 – Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer und orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 und 1.000 Euro wird ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet, der linear über fünf Jahre erfolgswirksam aufgelöst wird.

Beim Abgang eines Gegenstandes des Sachanlagevermögens wird dieser zu seinem Buchwert ausgebucht. Der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer Sachanlage ist die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands und wird zum Zeitpunkt der Ausbuchung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Entwicklung und Aufgliederung des Anlagevermögens werden in detaillierter Form in der Anlage A dargestellt.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird demjenigen Vertragspartner in einem Leasingverhältnis zugerechnet, der die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind. Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Risiken (Operate-Leasing), wird der Leasinggegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Der Leasingnehmer in einem Operate-Leasing erfasst während des Zeitraums des Leasingverhältnisses gezahlte Leasingraten erfolgswirksam. Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Finance-Leasing) oder ist das Leasingobjekt speziell auf den Leasingnehmer zugeschnitten, so dass die Nutzung durch einen Dritten ausgeschlossen ist, so hat der Leasingnehmer den Leasinggegenstand in der Bilanz anzusetzen. In diesem Fall wird der Leasinggegenstand im Zugangszeitpunkt mit seinem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung wird erfolgswirksam erfasst.

10 – Vorräte

Die Vorräte in den Bereichen Fuhrpark, Infrastruktur, Friedhöfe und Stadtentwässerung werden nach der Durchschnittskostenmethode zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ermittelt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort oder in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Zur Erfassung der Vorräte im Bereich Infrastruktur wird das SAP-Modul Materialwirtschaft genutzt, da hier ein beträchtlicher Materialumschlag stattfindet. Dadurch kann eine größere Transparenz und Steuerbarkeit im Hinblick auf die Lagerhaltung erzielt werden.

11 – Bankverrechnungskonto

Da die KST als Eigenbetrieb keine rechtlich selbständige juristische Person, sondern ein Sondervermögen der Universitätsstadt Tübingen sind, haben diese kein eigenes Girokonto. Es besteht jedoch ein abgegrenztes Bankverrechnungskonto bei der Stadt, das vom Fachbereich Finanzen verwaltet wird. Der Verfügungsrahmen des Kontos belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 7.000.000 Euro und wurde im betrachteten Wirtschaftsjahr nicht unterschritten.

Der Saldo des Bankverrechnungskontos betrug zum Ende des Geschäftsjahres 3.202.654,22 Euro (Konto-stand zum 31.12.2018: 4.124.161,91 Euro).

12 – Rechnungsabgrenzungsposten – sowie Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof

Die Einbuchung des Rechnungsabgrenzungspostens wurde im Rahmen des Jahresabschluss 2019 vorgenommen. Der bilanzierte Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 6.228.987,68 Euro beinhaltet die Grabnutzungs- und Pflegegebühren.

13 – Stammkapital

Mit der Gründung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen zum 01.01.2011 wurde das gesamte Stammkapital der Vorgängerbetriebe in ein Trägerdarlehen umgewandelt. Der Eigenbetrieb verfügt daher über kein Stammkapital.

14 – Rücklagen

Die Rücklagen gliedern sich auf in eine allgemeine Rücklage in Höhe von 202.833,35 Euro und zweckgebundene Rücklagen mit 1.148.961,55 Euro.

Die zweckgebundenen Rücklagen dienen im Wesentlichen der Finanzierung der Standortplanungen. Eingestellt wurden hier in der Vergangenheit Verkaufserlöse für verschiedene betriebliche Liegenschaften.

15 – Gewinn/Verlust

Die Entwicklung der Gewinn-/Verlustvortragskonten im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 lässt sich wie folgt darstellen:

Gewinn-/Verlustvortrag sonstige Betriebsbereiche	EUR	Beschluss
Stand zum 01.01.2019	- 1.590.024,13	
Verlustvortrag GJ 2019	- 1.298.337,59	
Verlustübernahme GJ 2017 Infra	442.692,80	Vorlage 434/2018
Verlustübernahme GJ 2018	1.151.468,45	Vorlage 434/2018
Stand zum 31.12.2019	- 1.294.200,47	

Der Verlust des Geschäftsjahres 2019 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

16 – Empfangene Ertrags- und Kapitalzuschüsse

Die Passivierung von empfangenen Ertrags- und Kapitalzuschüssen dient der buchhalterischen Abbildung von Zuschüssen. Dieser Posten stellt eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital dar und wird daher im Rahmen der Bilanzanalyse meist zu 50 Prozent dem Eigenkapital und zu 50 Prozent dem Fremdkapital zugeordnet. Die Funktion dieser Bilanzposition ist es, die Aufwendungen für Abschreibungen aus Baumaßnahmen, die über Zuschüsse finanziert wurden, ergebniswirksam auszugleichen. Zu diesem Zweck werden Baukostenzuschüsse zum Zeitpunkt der laufenden Baumaßnahme passiviert und nach Fertigstellung des Bauwerkes simultan zur Abschreibung aufgelöst.

17 – Rückstellungen

Die Bilanzposition Rückstellungen enthält die Gebührenausschleichsrückstellung 2019 für die Stadtentwässerung (vgl. Erläuterung zu 7), Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeitfälle sowie Rückstellungen für kommende Pflegeaufwendungen der Gemeinschaftsgrabanlagen auf dem Bergfriedhof.

Zur Versorgung pensionierter Beamter sind die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen zur Zahlung jährlicher Beiträge an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) verpflichtet. Aus diesen Zahlungen werden vom KVBW sowohl die Versorgungsleistung als auch die Beihilfe für alle Pensionäre bestritten. Für die Zahlung zukünftiger Beiträge bilden die KST Rückstellungen, deren Höhe sich aus den versicherungsmathematischen Teilwertberechnungen des Versorgungsverbandes ergeben. Der KVBW berechnet die Höhe der Pensionsrückstellungen mit Hilfe des EDV-Programms „HAESSLER-Pensionsrückstellung“ der Firma HAESSLER PensionSystem GmbH. Dem Programm liegen die sogenannten „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Die Altersteilzeitvereinbarungen basieren bei den Kommunalen Servicebetrieben Tübingen auf dem sogenannten Blockmodell. Die Berechnung der Rückstellungen für die Altersteilzeitfälle wird als Dienstleistung von der Personalabteilung der Universitätsstadt Tübingen durchgeführt. Dort wird für jeden Beschäftigten der voraussichtliche Aufwand in der Freistellungsphase ermittelt.

18 – Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Restlaufzeiten Verbindlichkeiten	bis 3 Monate	3 Mon. - 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Trägerdarlehen ¹	-	-	-	8.139.357,86
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.297.078,71	3.440.765,21	18.258.021,16	25.607.166,05
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	268.360,94	7.000.000,00	-	-
davon Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	268.360,94	-	-	-
davon Inneres Darlehen	-	-	-	-
davon Bankverrechnungskonto	-	-	-	-
davon sonst. Verbindlichkeiten ggü. Stadt (kurzfr. Darleh)	-	7.000.000,00	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.482.655,99	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	51.320,97	-	-	-
	3.099.416,61	10.440.765,21	18.258.021,16	33.746.523,91

Anmerkungen:

1 - Das Trägerdarlehen wird planmäßig nicht getilgt und hat deshalb auch kein Laufzeitende.

19 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 7.591.939,50 Euro gebildet.

Der Großteil dieses Abgrenzungsposten beinhaltet die Grabnutzungs- (6.615.109,62 Euro) und den Grabpflegeanteil (193.247,90 Euro).

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt vor, das Betriebsergebnis wie folgt zu verwenden:

Bereich Friedhöfe:

Der Jahresverlust des Bereichs Friedhöfe in Höhe von -447.133,76 Euro wird in voller Höhe von der Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen, da dieser sonst bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müsste.

Sonstige Betriebsbereiche:

Das Ergebnis der sonstigen Betriebsbereiche in Höhe von -851.203,83 Euro wird in voller Höhe von der Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen.

Tübingen, 12.10.2020



Miriam Ibrahimovic

Kaufmännische Betriebsleitung



Albert Fuger

Technische Betriebsleitung

Anlagen

Anlage A – Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage B – Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich

Anlage C – Investitionen in das Anlagevermögen

Anlage D – Erfolgsübersicht

Anlage E - Vermögensplanabrechnung

Anlage A – Entwicklung des Anlagevermögens

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsbestand zum 01.01.2019	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen + / -	Endbestand zum 31.12.2019	Anfangsbestand zum 01.01.2019	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen	Endbestand zum 31.12.2019	Restbuchwerte zum 31.12.2019	Restbuchwerte zum 31.12.2018	Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
AUFWENDUNGEN FÜR DINGANSETZUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS	30.020,34	0,00	0,00	0,00	30.020,34	30.020,34	0,00	0,00	0,00	30.020,34	0,00	0,00	0,0	0,0
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE														
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	369.865,49	0,00	0,00	0,00	369.865,49	360.145,62	1.983,82	0,00	0,00	362.129,44	7.736,05	9.719,87	0,5	2,1
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	369.865,49	0,00	0,00	0,00	369.865,49	360.145,62	1.983,82	0,00	0,00	362.129,44	7.736,05	9.719,87	0,5	2,1
SACHANLAGEN														
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	60.339.604,21	79.865,61	1.297,43	22.650,37	60.440.822,76	31.845.973,74	1.194.762,17	1.297,43	0,00	33.039.498,48	27.401.384,28	28.493.630,47	2,0	45,3
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	175.629,35	0,00	0,00	0,00	175.629,35	85.837,04	1.952,01	0,00	0,00	87.789,05	87.840,30	89.792,31	1,1	50,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	283.087,99	0,00	0,00	0,00	283.087,99	84.855,55	13.054,70	0,00	0,00	97.910,25	185.177,74	198.232,44	4,6	65,4
Technische Anlagen und Maschinen	17.038.025,29	207.043,76	6.873,21	27.362,96	17.265.558,80	12.469.993,05	737.157,14	6.873,21	0,00	13.200.276,98	4.065.281,82	4.568.032,24	4,3	23,5
Verwaltungs- und Sammlungsanlagen	130.209.247,19	2.383.801,41	0,00	689.408,81	133.282.457,41	96.949.770,19	1.791.198,32	0,00	0,00	98.740.968,51	34.541.488,90	33.259.477,00	1,3	25,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.138.685,84	484.192,10	106.484,16	1.192,53	9.517.586,31	6.056.769,16	610.309,58	145.922,95	-477,02	6.521.632,81	2.995.953,50	3.081.916,68	6,4	31,5
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.006.098,31	205.594,25	37.507,34	0,00	2.174.185,22	1.405.205,84	134.481,39	36.901,58	0,00	1.502.785,65	671.399,57	600.892,47	6,2	30,9
davon Fahrzeuge	6.592.800,64	228.538,04	51.445,85	0,00	6.769.892,83	4.207.887,75	383.740,18	51.445,85	0,00	4.540.182,08	2.229.710,75	2.384.912,89	5,7	32,9
davon Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)	490.987,18	50.059,81	15.141,89	1.192,53	527.097,63	394.875,86	51.403,43	14.501,86	-477,02	432.254,45	94.843,18	96.111,32	9,8	18,0
davon Geringwertige Wirtschaftsgüter (< 250 EUR)	48.799,71	0,00	2.389,08	0,00	46.410,63	48.799,71	40.684,58	43.073,66	0,00	46.410,63	0,00	0,00	87,7	0,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.990.075,63	6.283.534,70	0,00	-740.614,67	7.532.995,66	6.366,66	0,00	0,00	477,02	5.889,64	7.527.106,02	1.983.708,97	0,0	99,9
Summe Sachanlagen	219.174.355,50	9.438.437,58	114.654,80	0,00	228.498.138,28	147.499.565,39	4.348.433,92	154.093,59	0,00	151.693.905,72	76.804.232,56	71.674.790,11	1,9	33,6
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	219.574.241,33	9.438.437,58	114.654,80	0,00	228.898.024,11	147.889.731,35	4.350.417,74	154.093,59	0,00	152.086.055,50	76.811.968,61	71.684.509,98	1,9	33,6

Anlage B – Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich

Posten des Anlagevermögens	BWL/Verwaltung	Fuhrpark	Infrastruktur	Friedhöfe	Stadt- entwässerung	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AUFWENDUNGEN FÜR INANGESETZUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.983,82	0,00	0,00	1.983,82
Summe Abschreibungen Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.983,82	0,00	0,00	1.983,82
SACHANLAGEN						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.308,98	21.569,65	82.774,02	138.380,39	943.729,13	1.194.762,17
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	1.952,01	0,00	1.952,01
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	13.054,70	0,00	0,00	13.054,70
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	2.253,84	0,00	0,00	734.903,30	737.157,14
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.791.198,32	1.791.198,32
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.563,01	71.523,26	334.706,61	71.721,25	126.795,45	610.309,58
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	134,42	7.158,12	73.060,97	16.817,17	37.310,71	134.481,39
davon Fahrzeuge	0,00	52.966,99	212.214,05	36.843,78	81.715,36	383.740,18
davon Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)	1.480,44	4.986,80	24.455,82	13.768,12	6.712,25	51.403,43
davon Geringwertige Wirtschaftsgüter (< 250 EUR)	3.948,15	6.411,35	24.975,77	4.292,18	1.057,13	40.684,58
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,00	0,00
Summe Abschreibungen Sachanlagen	13.871,99	95.346,75	430.535,33	212.053,65	3.596.626,20	4.348.433,92
SUMME ABSCHREIBUNGEN ANLAGEVERMÖGEN	13.871,99	95.346,75	432.519,15	212.053,65	3.596.626,20	4.350.417,74

Anlage C – Investitionen in das Anlagevermögen (1/4)

Artikel	Anschaffungs- datum	Preis (in EUR)	Bereich	Anlagenummer	Nutzungsdauer
SACHANLAGEN					
Bauten					
Renovierungsmaßnahmen Betriebsgebäude Fuhrpark	12.03.2019	21.569,65	9070	200344 0	5
Grab-Nummern für Grabfeldummerierung	19.11.2019	3.763,37	9400	200371 0	0
Friedhofskapelle Bergfriedhof m. Trauerhalle	01.07.2019	3.657,64	9400	200373 0	59
Tor für Grundstück Friedhof Derendingen	17.12.2019	823,48	9400	200414 0	0
Umbau Leichenhalle Friedhof Unterjesingen	25.03.2019	7.744,96	9400	200458 0	19
Umbau Gebäude Bergfriedhof Verwaltung	15.08.2019	17.954,26	9400	200490 0	44
Tor 2-flg. Für Stadtfriedhof	05.12.2019	4.863,45	9400	200512 0	0
Ausstellungsfläche für Grabsteine	06.11.2019	3.625,37	9400	200513 0	0
Weg z. Ehrenmal, Sitzbereich Kapelle Friedhof Hirschau (Ortsbudget)	01.12.2019	8.619,15	9400	200214 0	20
Skulptur Auf Augenhöhe Friedhof Pfrondorf (Ortsbudget)	01.12.2019	7.244,28	9400	200511 0	20
Summe Investitionen Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		79.865,61			
Technische Anlagen und Maschinen					
Schiebemaschine Fabr. Gedore LDA-06S	12.08.2019	6.140,83	9730	300206 0	10
Ölabscheider Fuhrpark Waschplatz	20.12.2019	29.289,50	9070	300207 0	15
Stauraumkanal Sieben-Höfe-Str. - Maschinentechnik	31.12.2019	171.613,43	9720	300208 0	15
Summe Techn. Anlagen und Maschinen		207.043,76			
Verteilungs- und Sammlungsanlagen					
Mischwasserkanal B 28 neu	31.12.2019	143.824,28	9710	500740 0	50
Stauraumkanal Sieben-Höfe-Str. Bauwerk	31.12.2019	1.043.775,57	9720	500741 0	40
Regenwasserkanal Blaibhofstraße	31.12.2019	1.089.860,32	9720	500742 0	40
Regenwasserkanal Gottlieb-Himmel-Straße	31.12.2019	106.341,24	9720	500743 0	40
Summe Verteilungs- und Sammlungsanlagen		2.383.801,41			

Anlage C – Investitionen in das Anlagevermögen (2/4)

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bremsenprüfstand XL 452 m. Zubehör	06.11.2019	5.565,46	9070	714689 0	15
Hochdruck Inline Pumpe Movitec V	17.04.2019	2.207,49	9070	714692 0	10
Kärcher HD-Reiniger HD9/23 G	11.06.2019	2.861,32	9600	714695 0	10
Reinluftabsaugung RLA 160 Holzkraft	14.06.2019	3.745,12	9600	714696 0	15
Akku-Freischneider Excellion 2000 mit Zubehör	14.06.2019	3.540,25	9400	714697 0	8
Pellenc Akku-Freischneider mit Zubehör	14.06.2019	3.330,00	9400	714698 0	8
Feuchtebestimmer Fabr. Precisa Typ XM 50-Halogen	19.06.2019	2.040,85	9730	714699 0	10
Bank mit Armlehne Kombial 120 - Friedhof Lustnau	25.07.2019	1.737,64	9400	714700 0	10
Bank mit Armlehne Kombial 120 - Friedhof Bühl	25.07.2019	1.737,64	9400	714701 0	10
Wasserspender WS SP Office (Power)	06.08.2019	3.903,67	9600	714702 0	7
Zeiterfassungsterminal IT 8200 Hitag 1	06.08.2019	2.708,79	9070	714703 0	10
Scheinwerfereinstellplatz	14.08.2019	13.962,84	9070	714704 0	12
Allmäher AS Motor Dreirad	15.08.2019	1.799,03	9400	714706 0	7
AS-Allmäher AS 73 / 4 T	16.08.2019	4.122,18	9600	714707 0	7
AS-Schlegelmulcher AS 701 SM	16.08.2019	5.798,51	9600	714708 0	7
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	21.08.2019	2.384,90	9600	714709 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	22.08.2019	2.384,95	9600	714710 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	23.08.2019	2.384,95	9600	714711 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	24.08.2019	2.384,95	9600	714712 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	25.08.2019	2.384,95	9600	714713 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	26.08.2019	2.384,95	9600	714714 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	23.08.2019	2.384,95	9600	714715 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	24.08.2019	2.384,95	9600	714716 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	25.08.2019	2.384,87	9600	714717 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	26.08.2019	2.384,96	9600	714718 0	3
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714726 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714727 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714728 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714729 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714730 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714731 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714732 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714733 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714734 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714735 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714736 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714737 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	21.08.2019	1.214,24	9600	714738 0	5
Benkert Bänke Kombial 120 m. Armlehnen (Fr. Lustnau)	22.08.2019	3.679,36	9400	714746 0	8
Stihl FSA 130 Freischneider/Motorsenste m. Akku AR 1000	11.09.2019	1.055,94	9600	714747 0	5
Stihl FSA 130 Freischneider/Motorsenste m. Akku AR 1000	11.09.2019	1.055,94	9600	714748 0	5
Stihl FSA 130 Freischneider/Motorsenste m. Akku AR 1000	11.09.2019	1.055,94	9600	714749 0	5
Stihl FSA 130 Freischneider/Motorsenste m. Akku AR 1000	11.09.2019	1.055,93	9600	714750 0	5
Pellenc Akku 1200 mit Komfort Tragesystem	13.09.2019	1.644,17	9600	714751 0	8
Pellenc Akku 1200 mit Komfort Tragesystem	13.09.2019	1.644,15	9600	714752 0	8
Pellenc Akku 1200 mit Komfort Tragesystem	13.09.2019	1.644,15	9600	714753 0	8
Pellenc Akku 1200 mit Komfort Tragesystem	13.09.2019	1.656,48	9400	714754 0	8
Pellenc Akku 1200 mit Komfort Tragesystem	13.09.2019	1.656,48	9400	714755 0	8
Pellenc Baumschere Prunion 250 m. Akku u. Tragesystem	13.09.2019	1.017,45	9400	714756 0	8
Panasonic Toughpad FZ-GI MK5 mit Zubehör	24.09.2019	3.373,34	9600	714757 0	5
Bank Lübbenau m. Rück- und Armlehne (2 St. Bergfriedhof)	30.09.2019	2.135,31	9400	714758 0	8

Anlage C – Investitionen in das Anlagevermögen (3/4)

Stahlmulde für Absetzkipper 5,5 m³ SO Typ WSTM (2 St.)	10.10.2019	2.693,00	9600	714760 0	10
Stahlmulde für Absetzkipper 7,0 m³ UO Typ WSTM (2 St.)	10.10.2019	3.236,33	9600	714761 0	10
Stahlmulde für Absetzkipper 10,0 m³ UO Typ WSTM	10.10.2019	1.759,90	9600	714762 0	10
Stahlmulde für Absetzkipper 10,0 m³ SO Typ WSTM	10.10.2019	1.759,90	9600	714763 0	10
Stahlmulde für Absetzkipper 12,0 m³ UO Typ WSTM	10.10.2019	2.090,62	9600	714764 0	10
Hochleistungsprojektor m. Zubehör Full-HD-Ausführung	13.06.2019	8.835,75	9730	714765 0	8
AS-Schlegelmulcher AS 701 SM	17.10.2019	6.233,25	9600	714766 0	7
Bomag Tandemwalze BW 80 AD-5	17.10.2019	22.323,57	9600	714767 0	8
Bank Lübbenau m. Rück- und Armlehne (2 St. Bergfriedhof)	14.11.2019	2.450,00	9400	714770 0	10
Amann Rüttelplatte 1033	04.12.2019	1.358,31	9600	714771 0	5
Benkert Bank Kombial 120 m. Armlehnen Friedh. Pfrondorf	07.09.2019	1.839,68	9400	714772 0	8
Schweißgerät Discovery 221 AC/DC	31.12.2019	3.086,58	9070	714776 0	13
Workstation-PC -S-WO f. Videoüberwachung	08.11.2019	1.363,03	9730	714790 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	01.09.2019	2.384,96	9400	714792 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	01.09.2019	2.384,96	9400	714793 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	01.09.2019	2.384,96	9400	714794 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	01.09.2019	2.384,96	9400	714795 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	01.09.2019	2.384,96	9400	714796 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	01.09.2019	2.384,96	9400	714797 0	3
Sabo-Profi Akkumäher 53-Pro Vario AC m. Ladeger., Akkus und mobiler Steckdosen	01.09.2019	2.384,96	9400	714798 0	3
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	01.09.2019	1.214,24	9400	714799 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	01.09.2019	1.214,24	9400	714800 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	01.09.2019	1.214,24	9400	714801 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	01.09.2019	1.214,24	9400	714802 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	01.09.2019	1.214,24	9400	714803 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	01.09.2019	1.214,24	9400	714804 0	5
Bosch Power Unit 2 x 230 V - Mobile Steckdose	01.09.2019	1.214,24	9400	714805 0	5
Summe Investitionen Betriebs- und Geschäftsausstattung		205.594,25			
Fahrzeuge					
Aufsatzstreumaschine für TÜ - ST 6265	06.11.2019	22.251,04	9600	712482 0	10
Kanalspülwagen TÜ - ST 6426	12.11.2019	12.425,86	9710	714587 0	10
Fahrzeugeinrichtung VW Crafter TÜ - ST 6447	25.06.2019	7.140,26	9600	714686 0	12
Schmailzl Sinkkastenr. F. TÜ - ST 6264	14.03.2019	13.411,30	9730	714691 0	6
VW Golf TÜ - ST 6411	14.08.2019	17.074,22	9070	714705 0	6
Wiedenmann Laubbläser Mega Twister für Heckanbau	09.10.2019	10.769,23	9600	714759 0	7
Mercedes-Benz 514 CDI Sprinter TÜ - ST 6453	27.11.2019	44.744,00	9600	714768 0	8
Mercedes-Benz 314 CDI Sprinter TÜ - ST 6450	28.11.2019	41.310,42	9600	714769 0	8
Streetscooter Work L	30.12.2019	56.634,55	9600	714775 0	8
Elektro-Roller	31.12.2019	2.777,16	9070	714788 0	10
Summe Investitionen Fahrzeuge		228.538,04			
Summe Investitionen Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)	I-XII 2019	50.059,81			

Anlage E – Vermögensplanabrechnung

Anlagen im Bau

4. Reinigungsstufe - Planungskosten	31.12.2019	1.011.832,93	9730	800101 0
Grabanlage "Fluss der Zeit Lustnau	31.12.2019	24.658,15	9400	800103 0
Grabanlage "Fluss der Zeit" Weilheim	31.12.2019	17.349,63	9400	800104 0
Grabanlage "Fluss der Zeit" Bühl	31.12.2019	19.870,11	9400	800105 0
Grabanlage "Fluss der Zeit" Kilchberg	31.12.2019	17.825,56	9400	800106 0
Grabanlage "Fluss der Zeit" Hirschau	31.12.2019	33.787,44	9400	800107 0
Grabanlage "Fluss der Zeit" Hagelloch	31.12.2019	19.005,35	9400	800108 0
Grabanlage "Fluss der Zeit" Unterjesingen	31.12.2019	28.045,19	9400	800109 0
Grabanlage "Fluss der Zeit" Pfrondorf	31.12.2019	17.403,77	9400	800110 0
Grabanlage "Herrenfriedhof Bebenhausen"	31.12.2019	12.121,21	9400	800111 0
Mischwasserkanal ZOB Europaplatz	31.12.2019	772.120,79	9710	800115 0
Grabanlage "Mein letzter Garten II" Bergfriedhof	31.12.2019	64.477,77	9400	800117 0
Schmetterlingsgarten II Bergfriedhof	31.12.2019	17.746,98	9400	800119 0
Umbau Aussegnungshalle u. Erweiterung Friedhofüberdachung Friedhof Unterjesingen	31.12.2019	142.185,96	9400	800120 0
Grabanlage "Am Staudengarten Lustnau"	31.12.2019	8.685,92	9400	800124 0
Soleanlage und Lagertank Bauhof Schwärzlocher Täle	31.12.2019	13.999,62	9600	800127 0
Tor / Schranke Sindelfinger Str. 22/24/26	31.12.2019	36.010,09	9070	800128 0
Neue Wasserversorgung Stadtfriedhof	31.12.2019	4.885,78	9400	800129 0
Kanal Gewerbegebiet Kilchberg	31.12.2019	1.045,47	9710	800130 0
Regenwasserkanal Schloßbergstaffel BA 1	31.12.2019	17.659,74	9720	800131 0
Regenwasserkanal Untere Kreuzacker Kilchberg	31.12.2019	130.797,85	9720	800132 0
4. Reinigungsstufe - Rohbau	31.12.2019	2.665.023,19	9730	800133 0
4. Reinigungsstufe - Flachdachausbildung - Gewerk 3	31.12.2019	-199,50	9730	800135 0
4. Reinigungsstufe - Fenster u. Türen - Gewerk 10	31.12.2019	397,00	9730	800136 0
4. Reinigungsstufe - Fassadenbauarbeiten - Gewerk 11	31.12.2019	397,02	9730	800137 0
4. Reinigungsstufe - Schlosser- u. Metallbauarb. - Gewerk 12	31.12.2019	397,02	9730	800138 0
4. Reinigungsstufe - Fliesen- und Estricharbeiten - Gewerk 13	31.12.2019	397,02	9730	800139 0
4. Reinigungsstufe - Bodenbeschichtung Gewerk 14	31.12.2019	397,02	9730	800140 0
4. Reinigungsstufe - Malerarbeiten Gewerk 15	31.12.2019	218,51	9730	800141 0
4. Reinigungsstufe - Klärtechnische Ausrüstung Gewerk 4	31.12.2019	415.063,36	9730	800144 0
4. Reinigungsstufe - Techn. Ausr. Sandfiltration - Gewerk 5	31.12.2019	379.883,41	9730	800145 0
4. Reinigungsstufe - Ozonierz. u. Dosierung - Gewerk 6	31.12.2019	394.266,00	9730	800146 0
4. Reinigungsstufe - Flüssigsauerstofftank - Gewerk 7	31.12.2019	-14,50	9730	800147 0
4. Reinigungsstufe - Fällmittel u. C.Quelldos. - Gewerk 8	31.12.2019	-185,00	9730	800148 0
4. Reinigungsstufe - Automation PLS - Gewerk 22	31.12.2019	71,40	9730	800151 0
Umbau Personalgebäude Kläranlage	31.12.2019	9.520,00	9730	800152 0
Umbau Rechengebäude Kläranlage	31.12.2019	6.387,44	9730	800153 0

Summe Anlagen im Bau

6.283.534,70

Summe Investitionen Sachanlagen

9.358.571,97

SUMME INVESTITIONEN ANLA GEVERMÖGEN

9.438.437,58

Anlage D - Erfolgsübersicht

Nr.	Position	Gesamt		Betriebswirtschaftl./Verwaltung		Fußpark		Infrastruktur		Friedhöfe		Stadtentwässerung	
		2019 - IST	2019 - PLAN	2019 - IST	2019 - PLAN	2019 - IST	2019 - PLAN	2019 - IST	2019 - PLAN	2019 - IST	2019 - PLAN	2019 - IST	2019 - PLAN
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Materialaufwand	-6.504.684,77	-6.542.330,00	-17.975,25	-18.780,00	-462.915,97	-379.500,00	-2.432.759,41	-2.626.900,00	-467.052,84	-438.550,00	-3.123.981,30	-3.078.600,00
2.	Löhne und Gehälter	-7.674.376,23	-8.110.040,00	-212.751,61	-223.640,00	-232.027,31	-252.800,00	-5.516.418,78	-5.846.500,00	-693.816,93	-698.200,00	-1.019.361,60	-1.088.900,00
3.	Soziale Abgaben	-2.548.100,75	-2.137.280,00	-164.599,35	-94.580,00	-85.031,98	-59.100,00	-1.741.558,44	-1.495.100,00	-213.133,76	-202.400,00	-343.777,22	-286.100,00
4.	Abschreibungen	-4.350.417,74	-4.971.680,00	-13.871,99	-11.480,00	-95.346,75	-92.500,00	-432.519,15	-469.900,00	-212.053,65	-225.500,00	-3.596.626,20	-4.172.300,00
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.457.555,07	-1.840.140,00	-4.573,30	-3.440,00	-15.976,47	-21.420,00	-65.958,08	-87.070,00	-125.022,89	-138.900,00	-1.246.024,33	-1.589.310,00
6.	Steuern (soweit nicht in 17. auszuw.)	-28.639,55	-22.610,00	-7,00	-10,00	-6.447,22	-7.300,00	-11.791,35	-11.850,00	-2.005,24	-2.000,00	-8.388,74	-1.450,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.378.333,85	-3.363.630,00	-48.271,21	-42.080,00	-109.834,18	-80.880,00	-788.257,37	-850.200,00	-130.033,33	-261.670,00	-1.301.937,76	-2.128.800,00
8.	Summe 1. - 7.	-24.942.107,96	-26.987.710,00	-462.049,71	-394.010,00	-1.007.579,88	-893.500,00	-10.989.262,58	-11.387.520,00	-1.843.118,64	-1.967.220,00	-10.640.097,15	-12.345.460,00
9.	Umlage des Bereichs 8010			464.127,27	397.510,00	-16.847,79	-13.000,00	-198.089,59	-168.000,00	-37.362,29	-30.000,00	-211.827,60	-186.510,00
10.	Leistungsausgleich anderer Bereiche												
	a) Leistungsempfang	-802.222,90	-732.500,00	-4.753,13	-5.000,00	-4.491,70	-7.500,00	-633.000,48	-590.000,00	-115.640,78	-100.000,00	-44.336,81	-30.000,00
	b) Leistungsabgabe	802.222,90	732.500,00	0,00	0,00	653.556,57	600.000,00	148.666,33	110.500,00	0,00	17.000,00	0,00	5.000,00
11.	Aufwendungen (Summe 1. - 10.)	-24.942.107,96	-26.987.710,00	-2.675,57	-1.500,00	-375.362,80	-314.000,00	-11.671.686,32	-12.035.020,00	-1.996.121,71	-2.080.220,00	-10.896.261,56	-12.556.970,00
12.	a) Erlöse von Außen	12.886.623,46	12.653.300,00	0,00	0,00	32.677,75	52.000,00	1.685.631,93	1.724.000,00	978.868,73	1.686.300,00	10.189.445,05	9.191.000,00
	b) Erlöse von städtischen Dienststelle	10.731.138,89	11.725.520,00	0,00	0,00	228.579,47	251.000,00	9.141.665,92	10.109.420,00	114.620,00	134.620,00	1.246.273,50	1.230.480,00
	c) Erträge Auflösung Rücklagen	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
	d) Sonstige Erträge	1.324.346,69	987.400,00	2.675,57	1.500,00	20.879,52	11.000,00	86.418,64	61.600,00	432.342,95	54.300,00	782.030,01	859.000,00
	e) Erlöse aus Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Betriebserlöse insgesamt	24.962.109,04	25.366.220,00	2.675,57	1.500,00	282.136,74	314.000,00	10.913.716,49	11.895.020,00	1.545.831,68	1.875.220,00	12.217.748,56	11.280.480,00
14.	Betriebsergebnis	20.001,08	-1.621.490,00	0,00	0,00	-93.226,06	0,00	-757.969,83	-140.000,00	-450.290,03	-205.000,00	1.321.487,00	-1.276.490,00
15.	Finanzerträge	3.148,33	8.000,00	0,00	0,00	-4,96	0,00	-2,98	0,00	3.156,27	5.000,00	0,00	3.000,00
16.	Außerordentliches Ergebnis	-1.321.487,00	1.273.490,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.321.487,00	1.273.490,00
17.	Steuern vom Ertrag und Einkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	UNTERNEHMENERGEBNIS	-1.298.337,59	-340.000,00	0,00	0,00	-93.231,02	0,00	-757.972,81	-140.000,00	-447.133,76	-200.000,00	0,00	0,00

Anlage E – Vermögensplanabrechnung

Nr.	Position	2019 - Ist	2019 - Plan	Abweichung
		EUR	EUR	EUR
Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	99.844,28	1.526.000,00	-1.426.155,72
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	88.604,18	180.000,00	-91.395,82
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	100.266,08	160.500,00	-60.233,92
8.	Kredite	5.149.362,54	7.232.397,00	-2.083.034,46
	davon von der Stadt	0,00	0,00	0,00
	davon von Dritten	5.149.362,54	7.232.397,00	-2.083.034,46
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.350.417,74	4.971.680,00	-621.262,26
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00
11.	Verlustübernahmen durch Stadt	0,00	200.000,00	-200.000,00
12.	Finanzierungsüberschuss aus den Vorjahren	0,00	1.806.849,00	-1.806.849,00
13.	Investitionskostenbeteiligungen		1.020.000,00	
14.	Finanzierungsmittel insgesamt	9.788.494,82	17.097.426,00	-7.308.931,18
Nr.	Position	2019 - Ist	2019 - Plan	Abweichung
		EUR	EUR	EUR
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
1.	Summe Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.438.437,58	11.946.250,00	-2.507.812,42
	davon immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
	davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	79.865,61	11.489.000,00	-11.409.134,39
	davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00
	davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00
	davon technische Anlagen und Maschinen	207.043,76	0,00	207.043,76
	davon Verteilungs- und Sammlungsanlagen	2.383.801,41	0,00	2.383.801,41
	davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.192,10	457.250,00	26.942,10
	davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.283.534,70	0,00	6.283.534,70
2.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00
4.	Entnahme aus Rücklage	0,00	500.000,00	-500.000,00
5.	Jahresverlust	1.298.337,59	340.000,00	958.337,59
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
7.	Auflösung Ertrags- und Kapitalzuschüsse	740.855,50	810.000,00	-69.144,50
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	3.016,87	64.000,00	-60.983,13
9.	Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00
10.	Tilgung von Krediten	4.333.228,87	3.437.176,00	896.052,87
	a) an Gemeinde	0,00	0,00	0,00
	b) an Dritte	4.333.228,87	3.437.176,00	896.052,87
11.	Kapitalentnahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren		0,00	0,00
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	15.813.876,41	17.097.426,00	-1.283.549,59
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG		-6.025.381,59	0,00	-6.025.381,59